

Kampftrompf

Kommunistisches Organ

für Halle-Merseburg mit der illustrierten Internationalen Arbeiter-Zeitung „Sichel u. Hammer“

Der „Kampftrompf“ erscheint jeden Sonntag, außer Sonn- und Feiertag. Bezugspreis: halbes Jahr 2,40 Mark; ein Jahr 4,80 Mark, ohne Zustellungsgebühr. Verlag und Druck: Verlags- und Druckerei für den Bezirk Halle-Merseburg o.ö.ö., Halle, Lindenstraße 14.

Herausgeber: Richard Schneider

Bezugspreis: 9 Halbpennig f. d. Millimeter 206 u. Größe; 36 Halbpennig f. Millimeter im Textteil. Manuskript zu richten nach Halle, Verlagsstraße 14. Tel. 1045, 1047, 2201. Telegramm-Adresse: Kampftrompf Halle. Konfession: Genuß u. Privatbank, Halle. Verlagsdirektor: Leipzig 1908-09 Fritz Koch, Halle.

Einzelpreis 15 Pf.

Sonnabend, den 31. Mai 1924

4. Jahrgang * Nr. 75

Haltet die Ruhrfront!

Der Verrat der Sozialdemokraten beginnt — Arbeiter Mitteldeutschlands, seid solidarisch
Nach acht Stunden heraus aus dem Betrieb!

Die Kumpels kämpfen weiter! Ablehnung des Schiedspruches!

(Eig. Drahtm.) Essen, 30. Mai.

Eine Schachtabteilung-Konferenz der Union der Hand- und Kopfarbeiter erteilt einen Aufruf, der u. a. besagt: Die Schieds-sprüche, die die Bourgeoisie zur Beilegung des gewaltigen Kampfes im Ruhrbergbau fällen läßt, werden immer unverschämter und provozierender. Vier Wochen kämpft das Bergproletariat, ohne Unterbruch der Organisationsarbeit, mit aller Kraft um die Wiederherstellung der lebenswichtigen Arbeitszeit, vier Wochen stehen die Bergarbeiter trotz Hunger und Entbehrung geschlossen im Kampf. Jetzt wagen die unerschämten Kapitalisten der Bourgeoisie die achtstündige Arbeitszeit festzusetzen. Schieds-sprüche, die die Arbeitergemeinschaft mit den Unternehmern den Verrat ab, daß in diesem Jahre die Bergarbeiter keinen Urlaub bekommen sollen. Zu gleicher Zeit erhalten die Unternehmer durch die Vereinbarungen mit den Arbeiter-gemeinschaften volle Freiheit gegen mißliebige Arbeiter, Kameraden, die für die Rechte der Bergproletariat eintreten, aus den Betrieben herauszuswerfen.

Für die Aufgabe dieser grundlegenden Arbeiterrechte sollt Ihr Kampf in den Schächten kämpfe 5 Prozent Lohnsteigerung ab 1. Juni bekommen. Kameraden! Die Schachtabteilung der Union erklären einmütig, daß sie diesen Schiedspruch ablehnen. Einmütig erklären die vertretenen Kameraden, daß der Kampf mit allen Mitteln weitergeführt werden muß! Zu gleicher Zeit rufen wir den Kameraden der anderen Organisationen, den Kameraden vom DMB, und den Christen zu: „Seid auf der Hut!“ Eure Führer haben den Kontakt mit den Grubenherren bereits abgeschlossen. Sie werden die Kampffront zu zerbrechen versuchen. Sie wollen Euch für acht Stunden in die Schächte treiben. Kameraden! Das dürft Ihr nicht dulden. So einmütig, wie der Kampf begonnen, so einmütig muß er fortgeführt werden.

Ihr habt die Faust an der Gurgel des Ausbeutertums. Der Kassenmangel ist so groß, daß Ihr die Bourgeoisie auf die Knie zwingen werdet. Haltet noch aus und der volle Sieg ist Euch sicher! Haltet Euch und Ihr zwingt die Unternehmer, die Siebenstundens-löhne anzuerkennen.

Nieder mit allen Saboteuren des einheitslichen Kampfes!
Nieder mit all denen, die in dieser günstigen Situation den Kampfbruch proklamieren!

Weiterführung des Kampfes mit allen Mitteln. Sieben Stunden und keine Minute länger!

Die Schachtabteilung der Union der Hand- und Kopfarbeiter.

Entgegen den bürgerlichen Schwundelndungen, daß die Ruhrbergleute die Arbeit wieder aufnehmen wollen, zeigen alle unsere Redaktionen aus dem Ruhrgebiet, daß die Bergarbeiter entschlossen sind, weiterzukämpfen. Ungehörige Enttäuschung hat die Verbindlichkeitserklärung des Schiedspruches hervorgerufen. Die Bergarbeiter des Ruhrgebietes wollen, daß ein Unterwerfen ihrer Arbeitsbedingungen gleichbedeutend wäre mit der Preisgabe ihrer ober-schlechten und höchsten Brüder, sie sind gewillt, jeden Streikbruch zu verhindern.

Die Lage ist, sich außerordentlich zu, denn die Bureaukraten des Bergarbeiterverbandes wollen jetzt sehr langsam mit den Christen und Hirchen den Streikbruch losmaterialisieren. Die Kassenbewußten Bergarbeiter werden alle Kräfte und alle Mittel einsetzen müssen, um den Schlag zu parieren. Wer sie werden zweifellos aus dieser Verzweiflungstagen und den Kampf geführt fortsetzen, die Siebenstundenslöhne nicht preisgeben.

In vier Stunden muß der Appell an die Gesamtarbeiterkraft auf beträchtlicher und rascher aktiver Unterstützung dringend erneuert werden.

Solidarität mit den Bergarbeitern!
Noch der Kampf der gesamten deutschen Arbeiterschaft!

Die Revierkonferenz für den Streit

(Eig. Drahtm.) Bochum, 30. Mai.

Die Bezirke Dortmund, Gelsenkirchen und Essen sprachen sich für die Weiterführung des Kampfes aus. Zwischen die einzelnen Bezirke wurden immer Angehörte des Bergarbeiterverbandes oder Mitglieder der Bezirkskommissionen eingeladen, die sämtlich für die Annahme des Schiedspruches, also Abbruch des Streiks sprachen. Die Abstimmung ergab 140 gegen und 31 für den Streit.

(Eig. Drahtm.) Steele, 30. Mai.

Siehe land eine stark besuchte Mitgliederversammlung des Bergarbeiterverbandes statt. Ein Kollege von der Opposition brachte folgende Resolution ein: „Die heutige Versammlung der Bergarbeiterverbandes-Zentrale ist empört über die Zumutung, einen beratigen Schiedspruch anzunehmen. Für uns gibt es nichts anderes als die Siebenstundenslöhne, Friedensrealisation und Einziehung aller entlassenen Bergarbeiter in den Produktionsprozeß. Widerspruch wird überhaupt nicht mehr gemacht.“ Diese Resolution wurde gegen vier Stimmen angenommen.

Der reformistische Verrat beginnt!

(WBZ.) Bochum, 31. Mai.

Die vier Bergarbeiterverbände erlassen einen Aufruf an die Bergarbeiter des Ruhrgebietes, in dem diese aufgefordert werden, die Arbeit geschlossen wieder aufzunehmen. Unter Hinweis auf die von den vier Bergarbeiterverbänden juridisch genehmigte Streikparole der Kommunisten und Unionsleute werden die Bergarbeiter ermahnt, auch in Zukunft nur von den Organisationen ausgehenden Parolen zu folgen.

Sturm im Leuna-Werf

Leuna, 31. Mai.

Der Leuna-Arbeiterverband hat sich am Grund des Ausbause, wodurch ab 1. Juni die Neunstundenlöhne für Werkstattdarbeiter bittend wird, ungeheure Erregung bemächtigt. Die für heute geplante Massenuntergebung sollen der Direktion zeigen, daß die Arbeiterkraft sich nicht beugen wird.

Die Leuna-Kameraden müssen daran denken, daß in diesem Augenblick das gesamte deutsche Proletariat auf ihre Entscheidung gespannt wartet. Leuna ist schon immer das Alarmglocken gewesen für die Leuna-Proletariat gibt es nur eine Lösung: festhalten am Klassenstandpunkt, Hilfe für die kämpfenden Brüder im Reich hinein in die große proletarische Kampffront!

Vor dem Kampfbeginn in Mansfeld Die Direktion nimmt die Kündigung der Betriebsräte juridisch

(Von unserem Berichterstatter.)

Giesleben, 30. Mai.

Am Mittwoch, dem 21. Mai 1924, fand eine Betriebsräte-sitzung auf dem Wirtshaus statt. Wie in allen Sitzungen, so stimmte auch in dieser die Direktion die üblichen Klageförmel von der Notlage der Mansfeld A.G. an. Es war immer dasselbe: Die Mansfeld A.G. rentiert sich nicht, vor allem der Beschäftigten nicht. Man müsse also Entlassungen vornehmen. Ferner stellte der Direktor Wirths an die Betriebsräte das Ansuchen, bei der Auslese der zur Entlassung kommenden Leute mitzuwirken. Das Anerbieten wurde selbstverständlich glatt abgelehnt. Neuerdings droht die Werksleitung bei schlechter Schieferförderung mit vollständiger Betriebsstilllegung des Betriebes. Unter dem Druck der Massen hat die Mansfeld A.G. die gestern gemeldete Kündigung der fünf Betriebsräte zurückgenommen! Mehrere Betriebsbeschränkungen bzw. weitere Entlassungen stehen jedoch bevor.

Zu dem neuen deutschvölkischen Mord an dem Schüler Beyer

Berlin, 30. Mai.

Als des Mordes an dem Schüler Beyer bringend verächtlich wurden in Wabesdorf am 28. Mai der 24-jährige Schüler Gerdt Lieber, ein Feinritz Schmidt und ein Duka verhaftet. Schmidt und Duka, die einige Stunden nach der Tat in Wabesdorf Anzeige von dem Mord erstattet hatten, bezeichneten bei ihrer Vernehmung übereinstimmend den Lieber als Täter. Lieber gehörte dem Deutschnationalen Jugendbund als Mitglied an. Er war von dem Mord durch die Verhaftungen oder auch nur von Verdachtsmomenten gegen die Deutschnationalen Jugendliche der Rede ist. Das ganze Faktum ist so aufgemacht, daß jeder Leser, der die bisherigen Veröffentlichungen nicht genau kennt, zu der Ansicht kommen muß, Kommunisten hätten tatsächlich den 14-jährigen Schüler ermordet. Trotzdem eine solche Annahme von vornherein hinterzerrt war, wird polizeilich mit dem Fall Beyer effektiv die Bergarbeiter gegen die Kommunisten von neuem genährt, dadurch, daß man die schuldigen Taten über die deutschnationalen Verhafteter verweist.

Die Kampffront der Bergarbeiter soll geprengt werden

Vom Polzbureau wird uns geschrieben:

Der Kassenkampf der Bergarbeiter ist ein kritisches Stadium getreten. Am Mittwoch, dem 28. Mai, wurde ein neuer Schiedspruch gefällt, der den Kampf der Bergarbeiter beenden soll. Er stellt folgenden dar, das man den Arbeitern zumuten kann: Eine Arbeitszeit von 74 Stunden im Wochendurchschnitt für die Arbeiter der Kohlenbetriebe wird durch diesen Schiedspruch als zulässig erklärt. Die Siebenstundenslöhne der Bergarbeiter wird preisgegeben. Der Schwindel, daß die Siebenstundenslöhne grundsätzlich weiter bestehen bleibt, soll nur den tatsächlichen Sachverhalt verschleiern. Denn es ist ganz klar, daß die Arbeiter nicht im Jahre mehrere Male monatliche Kämpfe führen können, um ihre Wiedereinführung durchzusetzen und das mühte der Fall sein, da doch das Kapital erstickt, unter keinen Umständen in die Wiedereinführung der kürzeren Arbeitszeit zu willigen. Kaum war dieser niederträchtige Schiedspruch gefällt, so haben sich die reformistischen Führer der Bergarbeiter in das Ruhrgebiet begeben, um für die Annahme des Schiedspruches und die Wiederaufnahme der Arbeit zu wirken. Sie waren sich dessen wohl bewußt, daß die Arbeiter diesem Vorstoß Widerpruch entgegenzusetzen würden. Um diesem Widerpruch zu brechen, wurde mit dem Unternehmern und den staatlichen Schlichtungsinstanzen ein freches Schwindel-maßnahmen ausgedacht. Die Unternehmer mußten die Annahme des Schiedspruches ihrerseits verweigern, damit dadurch die Gewerkschaftsbureaus die Möglichkeit gemannt, den Arbeitern den Schiedspruch annehmenswerter darzustellen. Sie erhielten die Möglichkeit, zu erklären, es seien eine Reihe von Verbesserungen gegenüber den früheren Zuständen erzielt worden, also eigentlich ein Sieg der Arbeiter und darum der Überhand der Unternehmer. Die staatlichen Schlichtungsinstanzen spielten dann die zweite Karte aus in diesem Betrugsmanöver. Sie erklärten schon am 29. Mai den Schiedspruch für verbindlich.

Zwischen hoffen die Gewerkschaftsführer, eine genügende Anzahl Arbeiter für die Annahme des Schiedspruches leisten zu können. Auf der Konferenz der kritischen Bergarbeiter-funktionäre wurde mit 107 gegen 7 Stimmen die Annahme des Schiedspruches beschlossen. Auf der Konferenz der Funktionäre des WBZ, dagegen der Schiedspruch mit 107 gegen 83 Stimmen abgelehnt. Die Unternehmer werden auf diese Abstimmungsergebnisse antworten mit der Annahme des Schiedspruches, nachdem dieser für verbindlich erklärt wurde — mit der Erklärung, im Interesse des Wirtschaftsfriedens wollten sie dieses unerhörte Opfer bringen. Dann werden die Führer der reformistischen Verbände erklären, die Ausperrung sei beendet, die Arbeit müsse wieder aufgenommen werden. Bei diesem Akt enthält sich auch der wahre Sinn des fortgesetzten Betons des Führer, daß der Kampf der Bergarbeiter um die Siebenstundenslöhne eigentlich nur eine Ausperrung seitens der Unternehmer gewesen sei. Nachdem die Unternehmer durch Annahme des Schiedspruches die Ausperrung aufgehoben haben, so werden die Gewerkschaftsführer sagen, müsse die Fortsetzung des Kampfes durch die Arbeiter erneut beschlossen werden. Die Bewegung aber werde dann ein Streit sein und für diesen Streit sei eine dreierlei Majorität aller Arbeiter notwendig.

Sofort nach Beginn des Kampfes haben die oesterrischen Bergarbeiter den kämpfenden Arbeitern in den anderen Gebieten telegraphisch die Aufforderung geschickt: keine Sonderverhandlungen zu führen, gemeinsam den Kampf durchzuführen und auch nur gemeinsam über den Abbruch der Bewegung zu beschließen. Am 28. Mai haben die ober-schleischen Bergarbeiter diese Aufforderung wiederholt. Sie laden dies, weil sie mit Recht vermuten, daß die Gewerkschaftsbureaus die Kampfgebiete trennen will. Der Schiedspruch mit den Scheinbaren Zugeständnissen an die Arbeiter ist, wie erwähnt, nur für das Ruhrgebiet gefügt. Die Leitung der Kampfgebiete wird also durch ihn besetzt. Man macht den Ruhrarbeitern ein kleines Zugeständnis, weil dort die Lage für die Bergarbeiter am kritischsten ist. Wenn die Ruhrarbeiter aus der Kampffront herausgeprengt sind, werden die Arbeiter in den anderen Kampfgebieten seine Zugeständnisse erhalten. Alle beschäftigten Ber-

Misetzungen der Arbeitsbedingungen wird man dann durch-
föhren. Gelingt dieses Manöver, so wird damit nicht nur ein
sozialpolitischer Kampf verloren gehen, sondern die Wieder-
gabe der Bergarbeiter und nicht nur der Bergarbeiter, sondern
der deutschen Arbeiter in der Frage des Achtstundentages
wird somit für längere Zeit befehtigt.

Aus diesen Darlegungen ergibt sich die zwingende Notwendig-
keit, der Aufbietung aller Kräfte für die Fortsetzung des
Kampfes. Der Bergarbeiter darf nicht ablassen von der
Siebenstundentagsforderung. Keine Kompromisse dürfen in der
Arbeitsfrage gemacht werden. Die Siebenstundentagsforderung
muss tatsächlich wieder eingeföhrt werden und das sofort. Die
prinzipielle Siebenstundentagsforderung, wie sie der Schieds-
pruch vorlegt, ist nur ein Tauschspiel. Niemanden werden die
Bergarbeiter die Siebenstundentagsforderung wieder erlangen auf
dem durch den Schiedspruch vorgeschlagenen Wege. Aber die
Bergarbeiter, wenn sie in ihrem Kampfe um die Sieben-
stundentagsforderung weiter ausdauern, werden nur dann einen Erfolg
haben, wenn sie von den anderen Arbeitern wirklich unter-
stützt werden. Und das kann nur geschehen, wenn sich alle
Arbeiter dem Kampfe um die Wiederherstellung des Achtstun-
dentages anschließen. In seinem Vorgehen dürfen die Berg-
arbeiter länger als 7 Stunden untertage und 8 Stunden über-
tage arbeiten. Die Arbeiter anderer Berufsstände müs-
senfalls nach 8 Stunden geleisteter Arbeit die Werkstätten ver-
lassen. Alle Kräfte müssen sich für die Fortsetzung des
Kampfes der Bergarbeiter freigeistig zu begeben. Gelingt es,
legt die Unternehmer in ihrer Schamlosigkeit gegen die Arbeiter-
klasse zurückzucken, dann eröffnen sich der Arbeiterklasse
weitere Aufstiegsmöglichkeiten.

In diesem gigantischen Kampfe um die Wiedererringung
des Achtstundentages, um die Sicherstellung der Forderungen
der Bergarbeiter muss es aber den Arbeitern klar sein, dass
es wirkliche Sicherungen gegen die Angriffe der Unternehmer,
wirkliche Sicherungen für den Achtstundentag nicht gibt, so-
lange die Arbeiterklasse nicht den Sieg über die Bourgeoisie
erlangen hat. Die Forderungen der kämpfenden Arbeiter
werden von der Bourgeoisie nicht anerkannt und können von
Ihr nicht anerkannt werden. Der Kampf um die Sieben-
stundentagsforderung im Vergleich ermöglicht es der Bourgeoisie nicht,
die Lasten ihres verlorenen Krieges auf die Schultern der
Arbeiter abzuwälzen. Die Anerkennung der Siebenstun-
dentagsforderung macht die Auslösung des Sozialdemokratismus
als Kollateralschaden der Arbeiter unmöglich. Die Bourgeoisie kann
aber zur Rettung der Lasten ihres verlorenen Krieges nur
nach ihrer Niederwerfung gezwungen werden. Solange wie
sie die Bergarbeiter, solange wie sie die Betriebe in Händen
hat, solange wird sie immer die Existenz der Arbeiter be-
drohen. Die Notwendigkeit der Sozialisierung der Betriebe
und der Kontrolle der Produktion durch die Arbeiterklasse
muss der Arbeiterklasse in dem Bewusstsein geimpft werden
bei diesem Kampfe. Insbesondere auch die Notwendigkeit
der Sozialisierung der Bergwerke. Wenn auch die Arbeiter-
klasse im gegenwärtigen Augenblick noch nicht hart genug ist,
den entscheidenden Kampf um die Macht aufzunehmen, und
die Sozialisierung der Betriebe durchzuführen, so muss sie doch
wissen, dass sie hart genug ist, den Achtstundentag zurück-
zuerobern. Die Siebenstundentagsforderung im Vergleich ist
ein Ziel, um der Kampf um die Ziele ist der erste Schritt
auf dem Wege zur Erringung der Arbeitermacht.

Die kommunikativen Mittel hat im Reichstag einen Antrag
eingekommen, der in Vollendung als ein Hauptziel unter den
Sozialdemokraten bezeichnet wird. Dem Sinne der Forderungen
dieses Antrages müssen alle Kräfte zur Unterstützung der
Bergarbeiter aufgeschlossen werden. Die Front der kämpfenden
darf nicht gesprengt werden. Der Anschlag der Reformisten
auf die Einheit der kämpfenden Arbeiterklasse muss abgewehrt
werden.

Mit noch größerer Wichtigkeit, als es bislang gesehen ist,
müssen die kämpfenden aufzutreten. Eine wirkliche Unter-
stützung des Kampfes durch seine Verbreiterung auf andere
Arbeitsbedingungen muss eintreten. Wenn das Proletariat den
ganzen Geist der Situation erkennt, dann wird es möglich
sein, in der Frage der Arbeitszeit das verlorene Terrain
zurückzuerobern. Der Augenblick ist günstig, er muss von der
Arbeiterklasse rücksichtslos ausgenutzt werden.

Preußische Regierungsbeamte als Zuschauer

Ausschauerende Verhandlungen in Köln

(Eig. Draht.) Köln, 30. Mai.

Vor einigen Tagen ist Regierungsrat Dr. Schuler, nächster
Ministerpräsident des Rheinischen Provinzialparlamentes, auf
Anwesenheit der interparlamentarischen Versammlung in Köln
zurückgekehrt. Der stellvertretende Vorsitzende der Versammlung
in Köln, Herr Schuler, hat in traulicher Weise Bericht über
einigen Stunden des Besuchs der rheinischen Provinzialparlamentarier
gegeben. In der ersten Sitzung der Versammlung in Köln
handelt es sich um einen Betrag von 250 000 Franken in festem
Geld. Die Angelegenheit soll bereits weitere Kreise gezogen
und es sollen Verhandlungen bei verschiedenen Beamten statt-
gefunden haben. Allen Anschein nach sind die interparlamentarischen
Verhandlungen in Köln ein Scheitern gewesen. Die Zeit eines ein-
seitigen Beschlusses, das es sich nicht um die Zeit eines ein-
seitigen Beschlusses, sondern die Zeit eines einseitigen Beschlusses
handelt, muss die deutschen Behörden zum mindesten Kenntnis
gehört haben.

Die Deutschnationalen trumpsuf

(Von unserem Korrespondenten.)

Berlin, 30. Mai.

Die deutschnationale Reichstagsfraktion tagte am 27. Mai abends
und legte folgenden Beschlüsse:

Die deutschnationale Fraktion vermag nicht darauf zu verzichten,
dass der auswärtigen und inneren Politik des Reiches eine strenge
sichere Garantie gegeben wird. Die Regierungsbildung
hat sich nicht mit aller Bestimmtheit für die Durchführung der
ausgewählten. Da die von dem bisherigen Reichskanzler Herr
Georg Schuler für die vorausgesetzte Kursänderung,
namentlich auch, was die entsprechende Veränderung in
den Reichsrenten betrifft, keine Gewähr bietet, verpflichtet sich
die deutschnationale Reichstagsfraktion von einer Fortsetzung dieser
Verhandlungen keinen Erfolg.

Aus parlamentarischen Kreisen wird dazu noch mitgeteilt, dass
wenn ihnen der Antrag zur Kabinetsbildung nicht an Herrn
Georg Schuler, sondern an Herrn Dr. Schuler, der die Grundlage der
Reichsrenten, ohne Herr Schuler, zu bilden.

Die Deutschnationalen brechen die Verhandlungen mit Herr
Georg Schuler nicht ab, sondern wollen sie sich
auf die Regierung stellen. Als Sieger fordern sie die
Kabinetsbildung, den ihnen auch der brave Herr Schuler nicht
nicht ablehnen könnte, als Innamination. Als Sieger fordern
sie den Herrn Schuler für Herrn Schuler und den Herr
Georg Schuler.

Die vor der Peitsche fuchsen

Der Berliner sozialdemokratische „Vorwärts“ schimpft über
die Kommunisten im Reichstag:

Der Ober gebietet sich toll. Aber er wird jetzt bald fuchsen,
weil ein Monarchist die Glocke schwingt. Doch die Rebellen“
sich vor jeder Peitsche hüten, ist bekannt. Es ist aber befremdend
für die Arbeiter, die sie gemacht haben.

Es ist ausgemacht: die Sozialdemokraten fuchsen nicht vor der
Peitsche der Gegenrevolution. Sie liegen platt auf dem Bauch,
wenn nur Wallraf an die Glocke rührt oder Sorge mit dem
Büchel milt.

Herr Ebert bestellt den Monarchisten Herr zum Minister.
Ihre Reichstagsaktion stimmt in Einklang mit den Wünschen
der Regierung der Wahl des Reichspräsidenten zu zwecks
schleuniger Einsetzung des Bürgerblods. Herr „Vorwärts“ ver-
langt kühnlicher noch als die übrige bürgerliche Presse parla-
mentarische Ausnahmebestimmungen gegen die kommunistischen
Angehörigen.

In der Tat die Sozialdemokraten fuchsen nicht vor der Konter-
revolution. Sie stellen ihr aus der Hand.

Die Haftentlassung von fünf kommuni- stischen Abgeordneten beschlossen

(Von unserem Reichstagsberichterstatter)

Berlin, 30. Mai.

Der Geschäftsordnungsausschuss des Reichs-
tags hat heute beschlossen:

In den Fällen Buchmann, Florian und Schleich-
er wird, soweit es sich um den Münchener Fall handelt, die Ein-
stellung der Untersuchungsbefehl verlangt.

Im Falle Hendemann sofortige Haftentlassung und
Einstellung des Strafverfahrens. Im Falle Labemann,
der zu einem Jahr Gefängnis verurteilt worden war und
danach vier Monate hinter sich hat, sofortige Haftentlassung.
Im Falle des Nationalsozialisten Kriebel, der wegen

Beihilfe am Hitler-Putsch fünf Jahre Festung hatte,
sofortige Haftentlassung.

Die übrigen Fälle sollen erst in der nächsten Sitzung am
Montag oder Dienstag, wenn genügend Aktenmaterial vor-
handen, vom Ausschuss entschieden werden.

Infolge des Beschlusses des Geschäftsordnungsausschusses
wird das Reichstagsplenum voraussichtlich am Mont-
tag oder Dienstag zusammenberufen werden, um über die
Immunitätsanträge des Ausschusses zu entscheiden.

Der linke Herriot für Ruhrbefehlg!

Paris, London, 30. Mai.

In einer Unterredung mit dem Pariser Berichterstatter der
„Morning Post“ erklärte Herriot, die französische Regierung
des Ruhrgebietes beinträchtigt in keiner Weise die Wiederher-
stellung der wirtschaftlichen Einheit Deutschlands. Einen Zeit-
punkt, an dem die Zurückziehung der französischen Truppen
erfolgt werden, könne er nicht nennen.

Dieser Herriot ist Führer des „Linken“, dem die französische
Sozialdemokratie der 2. Internationale angehört. Die 2. Inter-
nationale hat gegen die Ruhrbesetzung natürlich nichts einzu-
wenden.

Arbeiter des Saargebiets für den Arbeiterkongress

Die Belegschaften der Dillinger Hütte (7500 Mann Belegschaft),
der Magin-Werke (1200), der Burbacher-Hütte (6000), des Groß-
Stahlwerkes Burbach (2000), des Wöhltinger-Hütten-Werkes (7000)
und der Mannesmann-Röhrenwerke Bous (2000) sprachen sich für
die Einberufung des Arbeiterkongresses aus. Unter diesen Werken
sind eine Anzahl Erwerbslosen des DRG, des Berg- und
Hüttenarbeitervereins, sowie auch Ortsstellen für die Be-
setzung des Arbeiterkongresses.

Americas „Ärztliche“. Das Repräsentantenhaus hat zu der
Marinebauvorlage rund 18 1/2 Millionen Dollar be-
willigt, um sechs Schlachtschiffe mit Kohlenfeuerwerk für Des-
fierung einzurichten.

Der Vormarsch der Konterrevolution

Berlin, 31. Mai.

Von allen Seiten legt die Konterrevolution zum Vormarsch
gegen die wertigen Wahlen ein. Im Reichstag und bei
den Kabinetsbildungen, im Parlament und auf der Straße
besteht sie die Positionen, die als Ausgangspunkt für den
ersten entscheidenden Generalsturm dienen sollen, der die
Arbeiterklasse niederwerfen soll.

Im Reichstag ist der Deutschnationale Wallraf
Präsident geworden. Der von der Konterrevolution ver-
setzte Minister Wilhelm legt sich in das fast höchste Amt, das
die Reichsbürgerschaft zu vergeben hat. Der Präsident des
Parlamentes ist bei der gegenwärtig geltenden Verfassung
der Vertreter des Deutschen Volkes über Regierungskrisen
und fünf Wochen-Kanzlerkrisen hinaus“ schreibt die
„Deutsche Zeitung“. Der Reichstag, der Träger der
höchsten Reichsgewalt, besteht nach dem Recht der Demo-
kratie und Verfassung, den Todfeind der Demokratie und
Verfallung zu ihren Hütern und führt damit sich selbst
ad absurdum.

Klar ist Herrn Wallrafs Aufgabe vorgezeichnet. „Ordnung
und Würde“ soll er im Reichstag wieder zu Ehren
bringen, erklärt die „Deutsche Tageszeitung“. Die Ordnung
der Geschäftsordnungskomitee und die Würde des Gummif-
puppens gegen die parlamentarischen Vorkämpfer der aus-
geplünderten Wahlen; dazu ist Wallraf bestellt.

Neben und mit ihm amtierend Dittmann von der
Sozialdemokratie, Bell vom Zentrum und Krieger von der
Deutschen Volkspartei als Vizepräsidenten des Reichs-
tags vom 4. Mai. Ein Abwid des Reichstags, der mit
republikanischer Hilfe der Sozialdemokratie zur größten Kon-
fession wird, ist das Reichstagspräsidium. Vor der prole-
tarischen Revolution, die auch im Reichstag drohend ihre
Stimme erhebt, führen die demokratischen und sozialdemo-
kratischen Klein- und Spießbürger unter die Fittiche der
äußeren Konterrevolution.

Die Aufhebung der Reichsverfassung mit den Mitteln der
Reichsverfassung, um fortsetzt mit „Ordnung und Würde“,
von Rechts wegen die letzten Hindernisse zu beseitigen, die die
Inkarnation der Konterrevolution mit ihrem Kabinett
Wallraf-Hergt hemmen könnten, ist das Programm dieses
Reichstags. Die „Deutsche Volkspartei“, bis heute die ent-
scheidende Regierungspartei dieser Republik und dieser Ver-
fassung, umschreibt es durch ihre Anträge. Sie fordert als
Reichsparole die schwarzweiße Fahne der jäh-
merlich verschlungenen wilhelminischen Herrlichkeit. Sie for-
dert den Raub des Wahlrechts der Jugendlichen durch die
Wiederherstellung der alten Selbständigkeit der Bundes-
staaten. Also die Restauration der Monarchie, zu der nur
noch der Monarch fehlt.

Was hat die Demokratie, die sich Wallraf zum Reichstags-
präsidenten gibt, dem legalen Umfange ihrer Verfassung ent-
gegenzusetzen? Nur den kümmerlichen Verfassungsartikel,
der Verfassungsänderungen durch Zweidrittelmehrheit schützt.
Ein Hitler-Leutnant mit zehn Hakenkreuzjünglingen reicht
hin, diesen letzten Zwirnsboden zu zerreißen.
Über glaubt jemand noch, dass dieser Reichstag, der es ab-
lehnt, die verfassungsmäßige Immunität seiner von den Ge-
richtern der Konterrevolution in die Gefängnisse gemorrenen
Abgeordneten zu schühen und der sich damit bereits selbst
aufgehoben hat, den Willen, den Mut und die Kraft hat, die
Zerperlung der Verfassung durch die Konterrevolution zu hin-
derben? Die Macht ist längst in die Hände der Hergt und
Tirpitz übergegangen, die sie nun durch das Kabinett des
Bürgerblods formell ergreifen. Und der ohnmächtige Reichs-
tag schreit gerade noch ein Recht, den mit Artikel 48 über-
durch Ermächtigungsgesetz sich vollziehenden Verfassungs-
bruch zu legitimieren.

Während im Reichstag das Präsidium des Bürgerblods
etabliert mit dem ausgesprochenen Ziel, im Parlament die
Diktatur gegen die Kommunisten durchzuführen, bemüht
sich Marx um das Kabinett des Bürgerblods,
mit dem offenen Ziel der außerparlamentarischen Diktatur
gegen die Kommunisten und das revolutionäre Proletariat. Die Sprengung des Kabi-
netts Marx durch die Jarres und Luther hat Erfolg gehabt:
Die Brücke zum Bürgerblod ist gefallen und der Bilden-
bauer ist der Vertrauensmann des angeblich über die Reichs-
partien regierenden Mittelblods: Marx. Die Deutsch-

nationalen erfüllen, indem sie das Programm Sorges
des Mittelblods auf die Wiederneupplung der Arbeiter-
schaft zu dem ihren machen. Die Deutschnationalen stellen
sich auf den Boden der Verfassung, indem sie mit Artikel 48
und mit Hilfe des Mittelblods die Verfassung aufheben.
Sie bekommen drei Minister, darunter Hergt als Innen-
minister gegen die Kommunisten. Sie bekommen den
Reichstag wieder, wenn sie den Marx als ihre Stroh-
puppe nicht behalten wollen. Sie bekommen den Ernäh-
rungsminister und damit die Herrschaft über die
Volksernährung. Sie jagen Stresemann mit einem Fuß-
tritt fort und bekommen damit die Herrschaft über die
Außenpolitik.

Und zu allem gibt der Sozialdemokrat Fritz Ebert
verfassungsmäßig seinen Segen.

Das Programm der sozialdemokratischen Erfüllung ist in
der Praxis das Kabinett der äußeren Konterrevolution. Die
äußerste Konterrevolution, selbst ein Produkt der Zer-
würfung, Dummheit und Zerfetzung der bürgerlichen Ge-
sellschaft im Gluthauch der Revolution, konsolidiert sich im
Kabinett des Bürgerblods unter der offenen oder anonymen
Führung des Admirals Tirpitz, um zusammen mit der sozial-
demokratischen Erfüllung die „soziale, gerechte Lastenver-
teilung“ gegen das Proletariat dem Proletariat gründlich zu
demonstrieren.

Schärfste Zuspitzung der Klassengegensätze, Aufmarsch zum Bürgerkrieg — das ist die Signatur
dieser Tage parlamentarisch und außerparlamentarisch. Die
Wahl Wallrafs ist die Antwort auf den Vorstoß der Kom-
munisten, die im Reichstag gegen Konterrevolution und
Kapitalistatut das Proletariat aufrufen. Das Kabinett
des Bürgerblods ist die Antwort auf den immer jäher, im-
mer härtnäher werdenden Widerstand der Bergarbeiter,
die trotz aller Schiedsprüche, trotz aller Verträge der
Führer gegen die Achtstundentagsrebellieren. Es ist
die Antwort auf den Vorstoß der Kommunisten, die in den
Betrieben, in den Häusern die Massen aufrufen, die ver-
heerenden Folgen der Krise, die das Unternehmertum mit
seiner verschärfsten Offensive auf das Proletariat und die
Mittelstufen abwägen will, durch die Sozialisierung, die
Kontrolle der Produktion und den rücksichtslosen Kampf, um
die Macht im Staat gegen die Bourgeoisie zu übernehmen.

Die Zeichen deuten Sturm. Auf der ganzen Linie löst
die Konterrevolution vor. Das Verbot der „Kolon
Fahne“, der „Volkswacht“, die Verhaftung der neun
kommunistischen Abgeordneten und die Weigerung des Reichs-
tags, sie freizulassen, sind nur erste Vorposten. Die
Immunität der Abgeordneten des Proletariats ist ein
Draht für die Parteien, die die Weigerung der Verfassung
um Programm hatten und deren Staatsanleger, die „Zeit“,
schreibt:

Die Kommunisten selbst gehören nicht in ein
Parlament, dessen Verhandlungen sie planmäßig fören.
Wenn es nötig sein sollte, so wird man die Disziplinarmittel der
Geschäftsordnung sofort verschärfen müssen und die verfassung-
smäßige Regierung, die gebildet wird, hat die dringende Aufgabe,
den kommunistischen Bewegung mit aller Ent-
schiedenheit entgegenzutreten.

Das ist als nächster Schritt nach dem Sinauswurf der
Kommunisten aus dem Reichstag die Unterdrückung
der Arbeiterpresse, das Parteiverbot und
Beschlagnahme, gegen die die vom Oktober nur ein Kinder-
spiel sind.

Die Partei muss sofort die Gegenmaßnahmen
gegen diese Kriegerklärung der neuen Re-
gierung und ihres Reichstags treffen. Die Zeit
ist kurz. Denn die aufsteigende Front der proletarischen Be-
wegung droht die Bourgeoisie mit ihrer zur letzten
Kapitalistatut geborenen Demokratie und zwingt sie zu
täglich neuer Gewalttat.

Sofort muss die Partei in allen Teilen mit allem Nachdruck
auf die Illegalität verzichten. Der Gegner muss sie ge-
wappnet finden. Je brutaler er sie in die unterirdische
Existenz treibt, um so enger muss ihre Verbindung mit den
Massen sein, um so deutlicher müssen die Massen erkennen,
dass der gehätselte Todfeind der Bourgeoisie, die Kommunisten
Partei, der einzige Freund der niedergedröckelten Massen ist.

Steht die Gegenrevolution fest vor, so muss sie auf ein
Gegengleich bereit sein zu Kampf und Sieg entschlossenes
Proletariat haben.

R.P.D.

Wegleitung für alle Mitglieder
Gewerkschaften, Arbeitervereine, etc.
1924

Ortsgruppe Halle

Ordnung: Jede abends 8 Uhr wichtiger Sitzung in der „Produktion-Gemeinschaft“
Ordnung: Jede abends 8 Uhr wichtiger Sitzung in der „Produktion-Gemeinschaft“

Kreis Reichsburg

Ordnung: Jede abends 8 Uhr wichtiger Sitzung in der „Produktion-Gemeinschaft“

Massefelder Gebiet

Ordnung: Jede abends 8 Uhr wichtiger Sitzung in der „Produktion-Gemeinschaft“

Kreis Delitzsch

Ordnung: Jede abends 8 Uhr wichtiger Sitzung in der „Produktion-Gemeinschaft“

Kreis Wittenberg

Ordnung: Jede abends 8 Uhr wichtiger Sitzung in der „Produktion-Gemeinschaft“

Kreis Torgau

Ordnung: Jede abends 8 Uhr wichtiger Sitzung in der „Produktion-Gemeinschaft“

Kreis Liebenwerda

Ordnung: Jede abends 8 Uhr wichtiger Sitzung in der „Produktion-Gemeinschaft“

Bekanntmachung

Der Vorstand der R.P.D. Halle

Walhalla-Theater

Ab morgen, Sonntag, abends 8 Uhr, täglich:
Berliner Operetten-Gastspiel
Der Sensations-Operetten-Schlager
mit neuer Kostüm-Ausstattung

Madame Pompadour!

Operette in 3 Akten von Spangier und Wehlich. Musik von Leo Fall

Hauptschlager:

Ach, Josef, was bist Du so teuflich! — Liebe lehrt die
Gelb tanzen! — Heut könnt einer sein Glück bei mir
machen. — Madame Pompadour, Kronjuwel der Natur.
Ich bin Dein Untertan, Dein treuer!

Regie: Dr. Carl Ivan. Die Töne sind einstudiert von Kurt Haun.
Karten im Vorverkauf Sonntag abends 11 bis 1 Uhr und an den Abendkassen ab 7 Uhr

Volkspart

Voranspiel
Dienstag, den 3. Juni, abds. 8 Uhr:
4. Sommerkonzert
Lampfen-Beleuchtung — Überstrahlung
Für Nichtabwesende Eintritt 40 Pf.
Morgen, Sonntag:
Im großen Saal:
Ball
Im kleinen Saal:
Gr. Eröffnungs-Vorstellung
der Kleinfestbühne UHU
Im Garten:
Gr. Konzert
von nachmittags 4 Uhr an

Bad Wittenberg

Woche vom 1. - 7. Juni 1924
Konzerte vom Wirtelkind-Orchester
Leitung: Bruno Witzke
Sonntag: Frühkonzert 7-9 Uhr
Morgens-Konzert 4-7 Uhr
Nachmittags-Konzert 2-5 Uhr
Abends-Konzert 7-8 Uhr
Montag: 8-11 Uhr
Dienstag: 8-11 Uhr
Mittwoch: 8-11 Uhr
Donnerstag: 8-11 Uhr
Freitag: 8-11 Uhr
Samstag: 8-11 Uhr

ZOO

Sonntag, den 1. Juni 1924
Nachmittags 2-5 Uhr: Konzert
von Beethoven-Orchester
Mittelmusik-Orchester
Abends 8-11 Uhr: Konzert
von Beethoven-Orchester
Leitung: Kapellmeister E. Witzke
Dauerkarten im Bureau Zoo.
Ratenzahlung möglich.

Rakete

Das Haus der guten Kleinkunst
Heute, Sonnabend:
Frühlings-Nacht-Fest
Morgen:
Vollständig ein Programm.
— Siehe Anschlagtafel! —

UHU

in „Volkspart“ 1838
Jede Nummer ein Schlager!
Einlaß 7 Uhr, Beginn 8 Uhr.

Tiergartenhof, Zeitz

Die 4. Original-„Sozialband“
Nachmittags 5-8 Uhr

Dankagung

Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme und die reichen Spenden
haben mich zumeistend meines
Lebens Entschuldigend

Widow Brauer

haben mich zumeistend meines
Lebens Entschuldigend

Dank

Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme und die reichen Spenden
haben mich zumeistend meines
Lebens Entschuldigend

Am Riebeckplatz

— Unser großer Doppel-Erfolg! —
Lotte Neumann
Hans Junfermann
Der Mann ohne Herz
Senny Horten
Herta Biedtke
Die Liebe einer Königin
1856
Südi von Roman
— Schöne —
Wunderbar und Regie fast
durchaus
Die wahrensten physischen
Kunstwerke!
— Feiner —
Die tolle, emsige, Grotzen-
leistung
Ein munteres Ständchen
— Schöne —
Wunderbar und Regie fast
durchaus
Die wahrensten physischen
Kunstwerke!
— Feiner —
Die tolle, emsige, Grotzen-
leistung

Stadt-Theater

Sonntag 7 1/2 Uhr:
Der Schwager
Montag 1847
„Moral“
Thalia-Theater
Sonnabend 8 Uhr:
Mein Vetter Edoard
Mod. Theater
Internationale
Varietè-
Programm
1789
11 neuen Eintritt

Mieter von Halle!

Montag, den 2. Juni 1924, abends
7 1/2 Uhr, im Saal des Volkspar-
tisanenvereins
Deffentliche
Mieterversammlung
Thema:
Die Abwehr gegen die Hauszinssteuer.
Referent: Herr L. K. Schmidt, Leiter
des Bundes deutsch. Mietervereine Dresden
Bezirks-Mieterverband Halle
Der Vorstand.
L. K. Paul Hoff, 1. Vorsitzender

Geheimtisch

Norm. Geh. Red. auf Dr. Schroeders
Sprechstunden für
Halle, Gr. Marktstr. 54/1., Tel. 6497
10-11 und 4-7 1/2, Sonntag 10-12
Schokoladen, Bonbon, Kette
und Kaffee
kaufen Wiederverkauferte preiswert
Willi Voigt
Schokoladenfabrikation
Tel. 4736, Halle, Markt 6, gegenüber
— Lagerfleisch empfohlen wert. —

Käse

Die schönsten und billigsten
Käse
liefern in Schock und einzeln
Thilo Wieland
Grajeweg 8 1812
Nichtung!
Nur das Gute dringt sich Bahn!
Schokolade extra harte Handkäs-
wagen mit Gussblech, sowie einige
bes. und unbes. Käse sind jetzt
billig. Preis eingeliefert: Kaffee-
wagen, Kaffee-, Sport- und
Kaffee-
Spiel- und Gussblech, Schuppenden
und Trittelrollen mit Preis wert
Ernst Sellmann & Sohn,
Halle a. S., Wertheburger Straße 16,
Eigene Schmelzwerkstatt. Begr. 1906
Reparaturen und kleine Ersatzteile billigt.
Schnelle Zahlungsbedingungen.
Am schwarzen Brett: Wägbare
Gemeinschaftliche u. Gefährliche 1924.
Kleinfestbühnen am 3. Juni, nachm.
11 1/2 Uhr. Magistrat Delitzsch.

Der Käse

Die schönsten und billigsten
Käse
liefern in Schock und einzeln
Thilo Wieland
Grajeweg 8 1812

Bitterfeld! Achtung! Bitterfeld!

Arbeiter-Gesangverein „Vorwärts“
Wahl des Arbeiter-Sängerbundes
Sonnabend, 31. Mai u. Sonntag, 1. Juni 1924
28. Stiftungsfest mit Bannerweihe

Mod. Theater

Internationale
Varietè-
Programm
1789
11 neuen Eintritt

Kirschen-Verpachtung.

Der diesjährige Kirschenanbau
der Gemeinde Zeitz soll Montag, den
2. Juni, nachm. 5 Uhr, im Ge-
heimtisch „zur Erlösung“ zu Zeitz
öffentlich meisterten darf sein.
Verpachtungsbedingungen werden im
Termin bekanntgegeben. 309
Zeitz, den 31. Mai 1924.
Der Gemeindevorsteher.

Korn & Zöllner

Feinere 3763
Eisenwaren u. Werkzeuge
Fahrräder, Nähmaschinen
große Auswahl. Sämtliche Ersatzteile
Reparaturen schnell u. billig
K. Bley
Raubenberger Straße 60, pt. r.

Ernst Sellmann & Sohn

Halle a. S., Wertheburger Straße 16,
Eigene Schmelzwerkstatt. Begr. 1906
Reparaturen und kleine Ersatzteile billigt.
Schnelle Zahlungsbedingungen.
Am schwarzen Brett: Wägbare
Gemeinschaftliche u. Gefährliche 1924.
Kleinfestbühnen am 3. Juni, nachm.
11 1/2 Uhr. Magistrat Delitzsch.

Rakete

Das Haus der guten Kleinkunst
Heute, Sonnabend:
Frühlings-Nacht-Fest
Morgen:
Vollständig ein Programm.
— Siehe Anschlagtafel! —

Arbeiter-Gesangverein „Vorwärts“

Wahl des Arbeiter-Sängerbundes
Sonnabend, 31. Mai u. Sonntag, 1. Juni 1924
28. Stiftungsfest mit Bannerweihe

Mod. Theater

Internationale
Varietè-
Programm
1789
11 neuen Eintritt

Kirschen-Verpachtung.

Der diesjährige Kirschenanbau
der Gemeinde Zeitz soll Montag, den
2. Juni, nachm. 5 Uhr, im Ge-
heimtisch „zur Erlösung“ zu Zeitz
öffentlich meisterten darf sein.
Verpachtungsbedingungen werden im
Termin bekanntgegeben. 309
Zeitz, den 31. Mai 1924.
Der Gemeindevorsteher.

Korn & Zöllner

Feinere 3763
Eisenwaren u. Werkzeuge
Fahrräder, Nähmaschinen
große Auswahl. Sämtliche Ersatzteile
Reparaturen schnell u. billig
K. Bley
Raubenberger Straße 60, pt. r.

Ernst Sellmann & Sohn

Halle a. S., Wertheburger Straße 16,
Eigene Schmelzwerkstatt. Begr. 1906
Reparaturen und kleine Ersatzteile billigt.
Schnelle Zahlungsbedingungen.
Am schwarzen Brett: Wägbare
Gemeinschaftliche u. Gefährliche 1924.
Kleinfestbühnen am 3. Juni, nachm.
11 1/2 Uhr. Magistrat Delitzsch.

Rakete

Das Haus der guten Kleinkunst
Heute, Sonnabend:
Frühlings-Nacht-Fest
Morgen:
Vollständig ein Programm.
— Siehe Anschlagtafel! —

Arbeiter-Gesangverein „Vorwärts“

Wahl des Arbeiter-Sängerbundes
Sonnabend, 31. Mai u. Sonntag, 1. Juni 1924
28. Stiftungsfest mit Bannerweihe

Mod. Theater

Internationale
Varietè-
Programm
1789
11 neuen Eintritt

Kirschen-Verpachtung.

Der diesjährige Kirschenanbau
der Gemeinde Zeitz soll Montag, den
2. Juni, nachm. 5 Uhr, im Ge-
heimtisch „zur Erlösung“ zu Zeitz
öffentlich meisterten darf sein.
Verpachtungsbedingungen werden im
Termin bekanntgegeben. 309
Zeitz, den 31. Mai 1924.
Der Gemeindevorsteher.

Korn & Zöllner

Feinere 3763
Eisenwaren u. Werkzeuge
Fahrräder, Nähmaschinen
große Auswahl. Sämtliche Ersatzteile
Reparaturen schnell u. billig
K. Bley
Raubenberger Straße 60, pt. r.

Ernst Sellmann & Sohn

Halle a. S., Wertheburger Straße 16,
Eigene Schmelzwerkstatt. Begr. 1906
Reparaturen und kleine Ersatzteile billigt.
Schnelle Zahlungsbedingungen.
Am schwarzen Brett: Wägbare
Gemeinschaftliche u. Gefährliche 1924.
Kleinfestbühnen am 3. Juni, nachm.
11 1/2 Uhr. Magistrat Delitzsch.

Rakete

Das Haus der guten Kleinkunst
Heute, Sonnabend:
Frühlings-Nacht-Fest
Morgen:
Vollständig ein Programm.
— Siehe Anschlagtafel! —

Werbt für den Klassenkampf

Die Stunde der Arbeiterbewegung
Das Festspiel
Die Schloßbesuche

Mod. Theater

Internationale
Varietè-
Programm
1789
11 neuen Eintritt

Kirschen-Verpachtung.

Der diesjährige Kirschenanbau
der Gemeinde Zeitz soll Montag, den
2. Juni, nachm. 5 Uhr, im Ge-
heimtisch „zur Erlösung“ zu Zeitz
öffentlich meisterten darf sein.
Verpachtungsbedingungen werden im
Termin bekanntgegeben. 309
Zeitz, den 31. Mai 1924.
Der Gemeindevorsteher.

Korn & Zöllner

Feinere 3763
Eisenwaren u. Werkzeuge
Fahrräder, Nähmaschinen
große Auswahl. Sämtliche Ersatzteile
Reparaturen schnell u. billig
K. Bley
Raubenberger Straße 60, pt. r.

Ernst Sellmann & Sohn

Halle a. S., Wertheburger Straße 16,
Eigene Schmelzwerkstatt. Begr. 1906
Reparaturen und kleine Ersatzteile billigt.
Schnelle Zahlungsbedingungen.
Am schwarzen Brett: Wägbare
Gemeinschaftliche u. Gefährliche 1924.
Kleinfestbühnen am 3. Juni, nachm.
11 1/2 Uhr. Magistrat Delitzsch.

Rakete

Das Haus der guten Kleinkunst
Heute, Sonnabend:
Frühlings-Nacht-Fest
Morgen:
Vollständig ein Programm.
— Siehe Anschlagtafel! —

Arbeitschuhe

Größe 40/46 Nr. 6,95
Holzpantoffeln Holzschuhe
— Rordpantoffeln —
billigt bei
Otto Friede
nur Kleine Ulrichstraße 31 Telefon 4942

Mod. Theater

Internationale
Varietè-
Programm
1789
11 neuen Eintritt

Kirschen-Verpachtung.

Der diesjährige Kirschenanbau
der Gemeinde Zeitz soll Montag, den
2. Juni, nachm. 5 Uhr, im Ge-
heimtisch „zur Erlösung“ zu Zeitz
öffentlich meisterten darf sein.
Verpachtungsbedingungen werden im
Termin bekanntgegeben. 309
Zeitz, den 31. Mai 1924.
Der Gemeindevorsteher.

Korn & Zöllner

Feinere 3763
Eisenwaren u. Werkzeuge
Fahrräder, Nähmaschinen
große Auswahl. Sämtliche Ersatzteile
Reparaturen schnell u. billig
K. Bley
Raubenberger Straße 60, pt. r.

Ernst Sellmann & Sohn

Halle a. S., Wertheburger Straße 16,
Eigene Schmelzwerkstatt. Begr. 1906
Reparaturen und kleine Ersatzteile billigt.
Schnelle Zahlungsbedingungen.
Am schwarzen Brett: Wägbare
Gemeinschaftliche u. Gefährliche 1924.
Kleinfestbühnen am 3. Juni, nachm.
11 1/2 Uhr. Magistrat Delitzsch.

Rakete

Das Haus der guten Kleinkunst
Heute, Sonnabend:
Frühlings-Nacht-Fest
Morgen:
Vollständig ein Programm.
— Siehe Anschlagtafel! —

Sobel

Gr. Ulrichstr. 9 u. Steinweg 45
Kellerei 1 — Ummendorf — Köthen — Könnern

Halle und Saalkreis

Beim Mittelstand beginnt zu dümmern

Uns wird geschrieben: Der Mittelstand beginnt allmählich auch die Segnungen des Kapitalismus einzusehen und ist am Kommuni-

Wie aus der Zukunft ersichtlich, beginnt es nun auch beim Mittelstand zu dümmern. Sie sehen ein, daß sie von der kapitalistischen Wirtschaftsordnung nur ihren Ruin zu erwarten haben.

Elternbeiratswahlen

Die Elternbeiratswahlen an den Volksschulen stehen wieder bevor. Sie werden am Sonntag, dem 22. Juni, stattfinden. Da ist es Pflicht aller unserer Genossen und aller uns sympathisierenden Arbeiter und Arbeiterinnen, schon jetzt die Vorbereitungen zu treffen, um auch diese Wahlen dazu zu benutzen, daß unsere Forderungen an die Schule in weitesten Kreisen bekannt und alle Protestierer zum Kampfe um diese angereizt werden.

Die kommunikativen Siege bei den Reichstags- und Gemeindevahlen müßten aber gerade unsere Genossen veranlassen, um so größeren Eifer bei der Vorbereitung der Elternbeiratswahlen zu zeigen. Alle diese Stimmen müßten auch bei den Elternbeiratswahlen auf unsere Kandidaten vereint werden.

Betriebsräte wahlen in den hädtischen Betrieben

Die Wahlen für die Betriebsräte in den öffentlich-rechtlichen Betrieben und Verwaltungen der Stadt Halle haben zu einem vollen Erfolge des Verbandes der Gemeinde- und Staatsarbeiter geführt. Schon im Jahre 1923, ganz besonders aber in diesem Jahre, dem Geschäftsjahre der Betriebsräte, hat die sich hierdurch durchsetzende Industriearbeiterorganisation, die Umfassung aller Arbeiter in Reichs-, Staats- und Gemeindebetrieben, einen vollen Erfolg zu verzeichnen. Die selben sind ganz ausgefallen, die Hilfs- und die Christen haben in je einem Betrieb von 33 Betrieben je ein Betriebsratsmitglied bekommen. Die Kaufver-

Die Arbeiter haben außerdem fünf Mandate und der Deutsche Verkehrsverband hat bei dem Fahrplanrat der Straßenbahn vier Mandate erhalten. Die Union der Hand- und Kopfarbeiter zwei Mandate erhalten.

Zum Besten der Opfer des 11. Mai

Der Turnverein „Fichte“ am Freitagabend im großen Festsaal eine turnerisch-sportliche Veranstaltung. Es ist zu bedauern, daß die Veranstaltung nicht einen härteren Besuch aufzuweisen hatte. Die Freiübungen und das Geräterturn der Knaben und Mädchen müßten allen Protestierenden Anlaß geben, ihre Kinder für den Sport zu interessieren. Es erübrigt sich, aus dem Frauen- und Männerturnen einzelne Darbietungen hervorzuheben, da sich alle auf gleicher Höhe bewegten. Am besten und Aufmerksamsten folgten der Wägenrennen, welche am besten zu sehen, wie es ohne alle Hilfsmittel möglich ist, Körperkultur zu treiben. Die Veranstaltung war in jedem Falle ein voller Erfolg. Zu begreifen ist es, daß die „Fichte“ sich mit ihrem Können in den Dienst der roten Hilfe stellte. Die anderen Arbeiter-Sportvereine sollten sich ein Beispiel daran nehmen.

Wohnungselend. In dem Hause Freiwillenstraße wohnen in einer Wohnung von zwei Räumen drei Familien mit 14 Personen.

Die Schlafgelegenheiten der beiden Stuben verteilen sich auf diese elf Personen, ebenso wie in der Küche für die drei Familien das Essen herbeigeholt werden muß. Das Wohnquadrat leidet diese Unsanftin Zustände, loggt aber nicht für Abhilfe. Und Abhilfe könnte geschaffen werden, wenn notwendig wenigstens eine Familie anderwärts untergebracht würde. Dem Wohnquadrat ist ja auch bekannt, daß schon seit acht Tagen vor dieser eine Wohnung von zwei Stuben und Küche in der Albert-Schmidt-Straße leer steht.

Antonomisches Juchel. Am Sonntag, dem 1. Juni, ist die vergrößerte anatomische und entomologische Sammlung der Anatomie-Große Steinstraße 32, in der Zeit von 10 bis 11 Uhr vormittags dem allgemeinen Besuche geöffnet. Um 10 Uhr findet eine Führung mit Vereinerung beider Vereine statt.

Vollspat. Morgen, Sonntag, veranstaltet der Radfahrerverein „Goldbrat“ im großen Saal einen Ball. Am Garten bei gutem Wetter großes Konzert am nachmittags 14 Uhr, an dem unentgeltlich Mitwirkung im großen Restaurant. Im kleinen Saal wird ebenfalls 8 Uhr die neue Kunstbühne mit einem ausgezeichneten Programm eröffnet. Am Dienstag, dem 3. Juni, findet das 4. Sommerfest im Garten statt, verbunden mit einem Jubiläumsabend. Der Garten wird mit bunten Lampen und Laternen ausgeschmückt. Zum Schluß des Konzertes sind Abherrschungen vorgesehen. Für Jubiläumskonzerte beträgt der Eintrittspreis 40 Pf. Es ist somit jedem die Möglichkeit gegeben, das Konzert zu besuchen.

Arbeitslosigkeit, Kinderarbeit und ihre Folgen

Am Sonntag, dem 1. Juni, vormittags 10 1/2 Uhr, findet eine öffentliche Versammlung im „Vollspat“ statt, die zu den obigen Fragen Stellung nimmt. Einsetzen ist die Bezeichnung vom Gewerkschaftsrat Halle. Pflicht aller organisierten Arbeiter ist es, in dieser Versammlung zu erscheinen, ebenso sollten auch die erworblich-tätigen Kinder anwesend sein. Lehrer und Erzieher sind besonders eingeladen.

Selbstmord. Am Freitagvormittag wurde in dem Grundstück Mansfelder Straße 66 im Saualter in dort wohnender 22jähriger Kaufmann mit einer Selbstmordtat die Schützen tot aufgefunden. Es liegt Selbstmord vor, dessen Grund anscheinend in Familienverhältnissen zu suchen ist.

Theater und Konzert

Der Halling im Stadttheater.

Die Aufführung im Stadttheater sollte. Es ist ein eigenartiges Gefühl, zu sehen, wie hart das Leben ist den Kindern umher, die dem Lebenskampf nicht gewachsen sind, deren sich niemand weiter annehmen will. In der Welt gibt es keine Gerechtigkeit, die man haben, man braucht fast unentwegend nur die Verbindung, jemanden zu lieben, der ein Talent hat. Es ist der Fall, daß ein Talent, das nicht in der Lage ist, sich zu zeigen, in der Welt nicht existiert. Diese Waise starb im Mai 1922 bei der Aufführung „Reinhold“ anlässlich des in der Stadt und Bedrängnis erlittenen.

In diesem Sinne ist der Halling zu bewerten. Eine Probe eines harten Lebens. Jedes Talent wird nur durch Verzicht, zu verlernen, da niemand sich für es interessiert, es nicht zu erziehen, hat nach dem Leben des Halling (am 1890) ein weiteres größeres Wert diesem für seine Zeit gefunden. Das Spiel, das ich hiermit vorstellen möchte, ist ein Spiel, das ich hiermit vorstellen möchte. Das Spiel, das ich hiermit vorstellen möchte, ist ein Spiel, das ich hiermit vorstellen möchte.

Die Wahlen in den öffentlichen Betrieben. Die Wahlen für die Betriebsräte in den öffentlich-rechtlichen Betrieben und Verwaltungen der Stadt Halle haben zu einem vollen Erfolge des Verbandes der Gemeinde- und Staatsarbeiter geführt. Schon im Jahre 1923, ganz besonders aber in diesem Jahre, dem Geschäftsjahre der Betriebsräte, hat die sich hierdurch durchsetzende Industriearbeiterorganisation, die Umfassung aller Arbeiter in Reichs-, Staats- und Gemeindebetrieben, einen vollen Erfolg zu verzeichnen. Die selben sind ganz ausgefallen, die Hilfs- und die Christen haben in je einem Betrieb von 33 Betrieben je ein Betriebsratsmitglied bekommen. Die Kaufver-

Die Arbeiter haben außerdem fünf Mandate und der Deutsche Verkehrsverband hat bei dem Fahrplanrat der Straßenbahn vier Mandate erhalten. Die Union der Hand- und Kopfarbeiter zwei Mandate erhalten. Der Gesamtbetriebsrat der städtischen Betriebe, bestehend aus elf Mitgliedern, legt sich zusammen aus zehn Mitgliedern des Verbandes der Gemeinde- und Staatsarbeiter und einem Mitglied des Deutschen Verkehrsverbandes. Die so hierdurch für die Industriearbeiterorganisation ausgefallene Wahl mag allen Arbeitenden in öffentlichen Betrieben zum Anlaß dienen. Das laufende Geschäftsjahr muß von allen Mitgliedern des Verbandes der Gemeinde- und Staatsarbeiter zum Anlaß werden, werden, die letzten abwärts stehenden, ob sie nun in anderen Organisationen sind oder sogar als Unorganisierte betrachtet werden. Die Freiübungen und das Geräterturn der Knaben und Mädchen müßten allen Protestierenden Anlaß geben, ihre Kinder für den Sport zu interessieren. Es erübrigt sich, aus dem Frauen- und Männerturnen einzelne Darbietungen hervorzuheben, da sich alle auf gleicher Höhe bewegten. Am besten und Aufmerksamsten folgten der Wägenrennen, welche am besten zu sehen, wie es ohne alle Hilfsmittel möglich ist, Körperkultur zu treiben. Die Veranstaltung war in jedem Falle ein voller Erfolg. Zu begreifen ist es, daß die „Fichte“ sich mit ihrem Können in den Dienst der roten Hilfe stellte. Die anderen Arbeiter-Sportvereine sollten sich ein Beispiel daran nehmen.

Wohnungselend. In dem Hause Freiwillenstraße wohnen in einer Wohnung von zwei Räumen drei Familien mit 14 Personen.

Widgang der Produktion im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau

Im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau betrug im Monat April die Kohlenförderung 7 093 626 Tonnen (Vormonat 8 197 505 Tonnen). Die Bruttoerzeugung 1 771 407 Tonnen (Vormonat 2 027 061 Tonnen) und die Kokszeugung 36 003 Tonnen (Vormonat 35 980 Tonnen). Der Rückgang der Kohlenförderung im April gegenüber dem Vormonat betrug demnach 145 879 Tonnen, der Kokszeugung um 14 077 Tonnen. Die Kokszeugung erfuhr eine Zunahme von 0,1 Prozent. Der April hatte 24 und der März 23 Arbeitstage. Die arbeitsfähige Produktion betrug demnach für Kohle 295 568 Tonnen (Vormonat 315 289 Tonnen), für Koks 78 809 Tonnen (Vormonat 78 782 Tonnen) und für Schlacke 1900 Tonnen (Vormonat 1384 Tonnen). Die arbeitsfähige Produktion im März betrug 2 943 541 Tonnen, die Kokszeugung 64 481 Tonnen. Gegenüber dem Monat April des Vorjahres stieg die Kohlenförderung demnach um 15 Prozent, die Bruttoerzeugung um 2,7 Prozent. Die Kokszeugung erfuhr eine Zunahme von 14,4 Prozent. Da beide Monate die gleiche Zahl von Arbeitstagen hatten, bezeugen sich diese prozentualen Veränderungen auch auf die arbeitsfähige Erzeugung.

Schwere Unwetter

Stauben am Donnerstagabend in verschiedenen Gegenden unseres Bezirks. Im Weissenfelder Gebiet sind durch den Wolkenbruch große Vollerregungen, die schweren Schäden anrichteten. Die Bevölkerung durch das Unwetter zu verunsichern. In Landstadt brach infolge Blitzschlags Feuer aus. Hohenaschrafen konnte aus der Wittenberger Gegend. Scher heimgekehrt wurde Büßig und Umgegen. Die Hagelförmer ließen laubengrün und müßten das Getreide nieder. Auch zahlreiche Feuertische wurden eingeschlagen. Ebenso soll das Unwetter im Saalkreis gewütet haben. Im Fichtenfeld traten wiederum Gewitter auf, die aber feinerer Schaden anrichteten.

Aus Weissenfeld-Stadt wird uns bzw. geschrieben: Am Donnerstagabend ging in Weissenfeld ein wolkenbruchartiger Regen nieder. Die zumangelaufenen Wasserströme stauten sich an den Fronten der Weissenfelder Gegend an, so daß die Wasser in die Gegend fließen konnte. Die Wasserströme traten wiederum Gewitter auf, die aber feinerer Schaden anrichteten.

Seine Werbung im öffentlichen Park hatte, denn sonst hätten diese Leute einmal ihre Bereitwilligkeit zeigen können, den Schläm aus den Wohnungen der Arbeiterfamilien zu entfernen. Freide, das öffentliche Oberhaupt, wird seinen armen Arbeitern den Schaden ersparen, denn im Wohnprogramm haben die Verfallsdaten ja alles verpackt. Sie werden nun zum ersten Male beweisen müssen, daß sie für ihre Arbeiter sorgen. Wir sind hier mitzufahren; werden uns aber dennoch erkundigen.

Merseburg-Luerfurt

Merseburg. Theater. Verzeihen. Die Berliner Längstgen Leni Hiesenhahn wird am 3. und 4. Juni im „Roi-Saal“ auftreten. Das Programm ist für den 3. Juni um 8 Uhr abends. Der Kartenverkauf beginnt am 30. Mai bei Herrn Pouch (1. Markt, Stadtmittelgüter 2. Markt). Nach den uns vorliegenden Kritiken aus den größten Zeitungen mehrerer Großstädte dürfte der Besuch obiger Veranstaltung nur empfohlen werden. — Die Oper „Madame Butterfly“ findet nicht am Sonntag, dem 15. Juni, sondern Sonntag, dem 14. Juni, abends 7 Uhr statt. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Kaisersberg. Aus der Partei. Sonntag, den 1. Juni, abends 8 Uhr, findet im Gasthof „Kaisersberg“ Parteiverammlung statt. Die wichtige Aufgabe der Tagesordnung lautet, die im Wahlkreis für die nächste Reichstagswahl, die am 31. Mai, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftsgebäude statt. Es werden die Beschlüsse der letzten Generalversammlung den Mitgliedern unterbreitet werden. Von großer Wichtigkeit sind die Beschlüsse über Aufwertung der Anteile sowie Sparmaßnahmen und der Ausbau des Gewerkschafts für die nächste Reichstagswahl. Weiter werden die Beschlüsse der letzten Generalversammlung den Mitgliedern unterbreitet werden. Von großer Wichtigkeit sind die Beschlüsse über Aufwertung der Anteile sowie Sparmaßnahmen und der Ausbau des Gewerkschafts für die nächste Reichstagswahl.

Waldau. Versammlung des Konsumvereins. Die Mitgliederversammlung des Konsumvereins (Schule Merseburg-Kaisersberg und Spargelwiese) findet am Sonntag, dem 31. Mai, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftsgebäude statt. Es werden die Beschlüsse der letzten Generalversammlung den Mitgliedern unterbreitet werden. Von großer Wichtigkeit sind die Beschlüsse über Aufwertung der Anteile sowie Sparmaßnahmen und der Ausbau des Gewerkschafts für die nächste Reichstagswahl.

Weißenfels-Raumburg-Zeitz

Konferenz der Gemeindevertreter des Kreises Weißenfels Sonntag, den 1. Juni, vormittags 8 1/2 Uhr, in Teuchern (Gasthof „Grüner Baum“) Konferenz. Familien-Gemeindevertreter jeder Ortsgruppe wird zur Pflicht gemacht, die Konferenz zu besuchen.

Weißenfels. Aufnahmen von Kubikfibern. Messungen sind nicht am Stadtmuseum König, sondern an Otto Bernitz, Poststraße 17, in der Zeit von vormittags 8 bis nachmittags 4 Uhr zu machen. Es wird um rege Beteiligung und recht baldige Erledigung gebeten.

Weißenfels. Ein Spielverbot der kommunikativen Kindergruppe. Vom einem 14-jährigen Mädchen wird uns geschrieben: Am Sonntag, dem 25. Mai, unternahm die kommunikativen Kindergruppe einen Ausflug nach dem Schiedel. Früh 4 1/2 Uhr trafen sich die Kinder an dem Stadtpark und marschierten zum Schiedel, der sich nach Schiedelberg, in Schiedelberg hatten die „Schiedel Kinder“. Das Dorf war mit Kindern, Mädchen und Jungen besetzt. Die Kinder sind gekommen, um uns zu besuchen. In Schiedelberg angekommen, lagerten wir uns. Da es zu regnen anfing, warfen wir uns in den Bach, um uns zu kühlen. Am nächsten Tag, dem 26. Mai, trafen wir uns wieder zum Schiedel. Nach 4 Uhr trafen wir uns wieder zum Schiedel. Am nächsten Tag, dem 26. Mai, trafen wir uns wieder zum Schiedel.

Schieritz. Ein Spielverbot der kommunikativen Kindergruppe. Vom einem 14-jährigen Mädchen wird uns geschrieben: Am Sonntag, dem 25. Mai, unternahm die kommunikativen Kindergruppe einen Ausflug nach dem Schiedel. Früh 4 1/2 Uhr trafen sich die Kinder an dem Stadtpark und marschierten zum Schiedel, der sich nach Schiedelberg, in Schiedelberg hatten die „Schiedel Kinder“. Das Dorf war mit Kindern, Mädchen und Jungen besetzt. Die Kinder sind gekommen, um uns zu besuchen. In Schiedelberg angekommen, lagerten wir uns. Da es zu regnen anfing, warfen wir uns in den Bach, um uns zu kühlen. Am nächsten Tag, dem 26. Mai, trafen wir uns wieder zum Schiedel.

Schieritz. Ein Spielverbot der kommunikativen Kindergruppe. Vom einem 14-jährigen Mädchen wird uns geschrieben: Am Sonntag, dem 25. Mai, unternahm die kommunikativen Kindergruppe einen Ausflug nach dem Schiedel. Früh 4 1/2 Uhr trafen sich die Kinder an dem Stadtpark und marschierten zum Schiedel, der sich nach Schiedelberg, in Schiedelberg hatten die „Schiedel Kinder“. Das Dorf war mit Kindern, Mädchen und Jungen besetzt. Die Kinder sind gekommen, um uns zu besuchen. In Schiedelberg angekommen, lagerten wir uns. Da es zu regnen anfing, warfen wir uns in den Bach, um uns zu kühlen. Am nächsten Tag, dem 26. Mai, trafen wir uns wieder zum Schiedel.

Schieritz. Ein Spielverbot der kommunikativen Kindergruppe. Vom einem 14-jährigen Mädchen wird uns geschrieben: Am Sonntag, dem 25. Mai, unternahm die kommunikativen Kindergruppe einen Ausflug nach dem Schiedel. Früh 4 1/2 Uhr trafen sich die Kinder an dem Stadtpark und marschierten zum Schiedel, der sich nach Schiedelberg, in Schiedelberg hatten die „Schiedel Kinder“. Das Dorf war mit Kindern, Mädchen und Jungen besetzt. Die Kinder sind gekommen, um uns zu besuchen. In Schiedelberg angekommen, lagerten wir uns. Da es zu regnen anfing, warfen wir uns in den Bach, um uns zu kühlen. Am nächsten Tag, dem 26. Mai, trafen wir uns wieder zum Schiedel.

Schieritz. Ein Spielverbot der kommunikativen Kindergruppe. Vom einem 14-jährigen Mädchen wird uns geschrieben: Am Sonntag, dem 25. Mai, unternahm die kommunikativen Kindergruppe einen Ausflug nach dem Schiedel. Früh 4 1/2 Uhr trafen sich die Kinder an dem Stadtpark und marschierten zum Schiedel, der sich nach Schiedelberg, in Schiedelberg hatten die „Schiedel Kinder“. Das Dorf war mit Kindern, Mädchen und Jungen besetzt. Die Kinder sind gekommen, um uns zu besuchen. In Schiedelberg angekommen, lagerten wir uns. Da es zu regnen anfing, warfen wir uns in den Bach, um uns zu kühlen. Am nächsten Tag, dem 26. Mai, trafen wir uns wieder zum Schiedel.

Schieritz. Ein Spielverbot der kommunikativen Kindergruppe. Vom einem 14-jährigen Mädchen wird uns geschrieben: Am Sonntag, dem 25. Mai, unternahm die kommunikativen Kindergruppe einen Ausflug nach dem Schiedel. Früh 4 1/2 Uhr trafen sich die Kinder an dem Stadtpark und marschierten zum Schiedel, der sich nach Schiedelberg, in Schiedelberg hatten die „Schiedel Kinder“. Das Dorf war mit Kindern, Mädchen und Jungen besetzt. Die Kinder sind gekommen, um uns zu besuchen. In Schiedelberg angekommen, lagerten wir uns. Da es zu regnen anfing, warfen wir uns in den Bach, um uns zu kühlen. Am nächsten Tag, dem 26. Mai, trafen wir uns wieder zum Schiedel.

Schieritz. Ein Spielverbot der kommunikativen Kindergruppe. Vom einem 14-jährigen Mädchen wird uns geschrieben: Am Sonntag, dem 25. Mai, unternahm die kommunikativen Kindergruppe einen Ausflug nach dem Schiedel. Früh 4 1/2 Uhr trafen sich die Kinder an dem Stadtpark und marschierten zum Schiedel, der sich nach Schiedelberg, in Schiedelberg hatten die „Schiedel Kinder“. Das Dorf war mit Kindern, Mädchen und Jungen besetzt. Die Kinder sind gekommen, um uns zu besuchen. In Schiedelberg angekommen, lagerten wir uns. Da es zu regnen anfing, warfen wir uns in den Bach, um uns zu kühlen. Am nächsten Tag, dem 26. Mai, trafen wir uns wieder zum Schiedel.

Schieritz. Ein Spielverbot der kommunikativen Kindergruppe. Vom einem 14-jährigen Mädchen wird uns geschrieben: Am Sonntag, dem 25. Mai, unternahm die kommunikativen Kindergruppe einen Ausflug nach dem Schiedel. Früh 4 1/2 Uhr trafen sich die Kinder an dem Stadtpark und marschierten zum Schiedel, der sich nach Schiedelberg, in Schiedelberg hatten die „Schiedel Kinder“. Das Dorf war mit Kindern, Mädchen und Jungen besetzt. Die Kinder sind gekommen, um uns zu besuchen. In Schiedelberg angekommen, lagerten wir uns. Da es zu regnen anfing, warfen wir uns in den Bach, um uns zu kühlen. Am nächsten Tag, dem 26. Mai, trafen wir uns wieder zum Schiedel.

wurde ausgeführt, daß die Arbeiter-Sportvereine sich zentralisieren sollen, denn die heutige Zeit erlaubt uns nicht, uns in kleinen Vereinen zu verlieren. Es wurde dem Arbeiter-Sportrat empfohlen, eine öffentliche Versammlung zu arrangieren, um die Arbeiter, welche noch den bürgerlichen Vereinen angehören, auf ihr bevorstehendes Tun und Treiben aufmerksam zu machen. Am Montag wird ein Wandbild fertiggestellt, welches die Konventionen des Konsumvereins darstellt. Am Montag, dem 3. Juni, abends 8 Uhr, findet im „Schiedelhaus“ eine Versammlung des Konsumvereins statt. Es wird jedem zur Pflicht gemacht, dort zu erscheinen und für regen Besuch zu agitieren.

An die Ortsgruppen der SPD, des Bezirks Halle-Merseburg

Am Sonntag, dem 1. Juni, finden in allen Kreisen kommunale Kreisfonferenzen

statt, die sich mit den Aufgaben der Kommunisten in den Gemeinde- und Stadtparlamenten beschäftigen. Alle bei der letzten Wahl neu gewählten Gemeindevertreter, Stadtratsmitglieder und rühmliche Orientierung und Information über die Tätigkeit in den Gemeindeparlamenten unbedingt an dieser Konferenz teilnehmen.

Die Konferenzen finden wie folgt statt:
Saalfeld: Halle, Sonntag, den 1. Juni, vormittags 10 Uhr, in der „Produktions-Gewerkschaft“.

Mansfeld: Zeitz, Sonntag, den 1. Juni, vormittags 10 Uhr, im „Kaufhaus“.

Mansfelder Gehirnskreis: Burgheim, Amdorf, Sonntag, den 1. Juni, nachmittags 1 Uhr, im „Kaufhaus“.

Kreis Sangerhausen: Sangerhausen, Sonntag, den 1. Juni, vormittags 9 Uhr, im „Herrenzug“.

Stadt und Kreis Weißenfels: Teuchern, Sonntag, den 1. Juni, vormittags 8 1/2 Uhr, im „Grünen Baum“.

Stadt und Kreis Raumburg: Raumburg, Sonntag, den 1. Juni, vormittags 10 1/2 Uhr, im „Goldenen Hahn“.

Kreis Zeitz: Zeitz, Sonntag, den 1. Juni, vormittags 9 Uhr, in der „Herberge“.

Kreis Delitzsch: Delitzsch, Sonntag, den 1. Juni, vormittags 10 Uhr, im „Lindenhof“.

Kreis Wittenberg: Wittenberg, Sonntag, den 1. Juni, vormittags 9 Uhr, im „Lokal Freudenberg“.

Kreis Torgau: Torgau, Sonntag, den 1. Juni, vormittags 10 Uhr, in der „Waldschänke“ (Neustraße).

Kreis Wittenberg: Wittenberg, Sonntag, den 1. Juni, vormittags 11 Uhr, im „Kaufhaus“.

Für den Kreis Bitterfeld findet die Kommunalkonferenz bereits am Sonntag, dem 31. Mai, abends 7 Uhr, im „Gesellschaftshaus“, Sonntag, statt.

Jede Ortsgruppe ist verpflichtet, ihre Gemeindevertreter, Vorsteher, Schöffen, Stadtratsmitglieder, Magistratsmitglieder usw. zu dieser Konferenz zu laden. Sympathisierende willkommen. Die Veröffentlichung gilt als Einladung zur Konferenz.

Veranstaltung SPD.

Glätz. In der ersten Gemeindevertreterversammlung, die am 22. Mai stattfand, wurde, nachdem die gewählten Vertreter (4 Bürgerliche und 5 Arbeitervertreter) vom Gemeindevorstand eingeleitet worden waren, zur Erwerbslosenfrage Stellung genommen. Dann der brutalen Ausprägung und Entlassungsmethoden der Gewerkschaften. Die Zahl der Erwerbslosen steigt. Ein Teil von ihnen wird nicht einmal untergebracht. Um ihrer Not zu wehren, sollen sie, da sich der Staat nicht um sie kümmert, von der Gemeinde beschäftigt und folgendermaßen bezahlt werden: Die Verheirateten nicht unter fünfzig Reichsmark, für ledige Nichtunterstützte 35 Pf. und für Unterstützungsberechtigende 30 Pf. pro Stunde. — Die zweite Gemeindevertreterversammlung fand am 26. Mai statt. Der bisherige Gemeindevorstand wurde wiedergewählt. Zu Schöffen wurden Zimmermann Seifert und der Gutsherr Herrmann, als Hilfschöffen der Ratschmied Herrmann bestimmt.

Kreuznach. Jugend heraus! Die am 25. Mai verfohrene öffentliche Jugendversammlung findet kommenden Sonntag, den 1. Juni, nach 3 Uhr, im Reichs-Gasthof statt. Alle jugendlichen Arbeiterinnen und Mädchen werden herzlich eingeladen. Vor allen Dingen müssen die Kollegen der Jugendvereine von Kreutznach und Umgebung erscheinen. An dieser Versammlung haben natürlich auch Erwachsene Zutritt. Freie Aussprache. Referent zur Stelle.

Döhlen. Aus dem Gemeindeparlament. Die am 25. Mai stattgehabte Gemeindevertreterversammlung nahm die Neuwahl des Gemeindevorstandes und der Schöffen vor. Glaube man bei der neuen Zusammenfassung des Gemeindeparlamentes, 7 Arbeitervertreter und 2 Bürgerliche, die Wahlen würden leitend der Arbeiterklasse besetzt werden, so wurde man schon eines anderen besetzt. Gewählt wurde als Gemeindevorsteher der Landwirt Kurt Schlegel (24 Jahre alt), als Schöffen der Zimmerer Otto Wiedemann und der Maurer Guitas Busch. Als Hilfschöffen wurde der Schuhmacher Max Jahn gewählt. Das Stimmenergebnis war 7 : 5. Arbeiter, Wähler! Gerade die SPD-Gläubigen haben mit dazu beigetragen, daß ein Bürgerlicher wieder als Gemeindevorsteher gewählt worden ist. Besonders erkennt die Arbeiterklasse hinter der proletenfreundlichen Maske der wahren Charakter dieser Führer, die nichts weiter sind als Steigbügelhalter der Reichen.

Grana. In der Gemeindevertreterversammlung vom 27. Mai beantragten unsere Genossen, nachdem vorher aus Gemeindevorstand Gelder für die Sammelstellen der Wähler und Laubstümmen ausgeworfen worden waren, denselben Betrag auch für die Internationale Arbeiter-Hilfe zu bewilligen; denn die Hilfe werde unterjährig, nach einigen Monaten könnten die übrigen Vertreter nicht anders und stimmten ängstlich zu.

Mansfeld-Sangerhausen

Einleben. Ein echter Deutschhörer. Auf dem Hermannshof trieb ich längere Jahre ein Kautschukerzeugungs-Kömer ein. Als ich als Arbeiter in den Mansfelder Bergwerken nach der Zirma Klau u. Klemm an. Das Schicksal ergab mir, daß er dies alles Handwerk lange Wochen und Monate angeht von der Wertschöpfung ausgeben konnte. Die erlöhrt ihre Aufgabe nur darin, die Arbeiter vor oben bis unten zu durchschauen. Sonst können sie ja mal — Gott behüte! — den ganzen Schacht mitnehmen, um ihn als Arbeiter zu verkaufen. Aber einen nationalsozialistischen Schachthauswächter läßt man natürlich ungeschoren. Jetzt hat die Polizei bei dem teuffischen Mann gewisse Angaben voll Arbeiterbriefe, Wäsche und sonstiger Sachen beschlagnahmt. Das Maul aufreißt, „Deutschland über alles“ rufen und — trampfen, das ist die Praxis dieser falschtigen Heiden.

Schiffen. Was nicht vollkommen darf. Wie sträflich die Gleichgültigkeit ist, die bei vielen Arbeitern in Bezug auf die Erziehung ihrer Kinder besteht, beweisen die jetzigen Elternberatungen, zu denen von keiner Arbeiterfamilie eine Karte aufgestellt wurde, so daß nur bürgerliche Elternberatung gewählt worden sind. Wenn die Rechte der Elternberatung auch nicht so groß sind, so haben sie doch einen gewissen Einfluß auf die Erziehung der Kleinen in der Schule. Wenn diese nun völlig realistisch wird, müßte sich die Elternberatung angängig ihrer — milde gesagt — ungläubigen Nachlässigkeit nicht beflagen.

Welfstedt. Nur Kommunisten als Elternräte gewählt. Da für die Elternratswahl nur die Kommunisten eine Liste eingereicht hatten, so gilt diese als die einzige. Der Bericht ließ sich zusammen aus Otto Döring, H. Witte, Anna Schiele, Alf. Reineke und Karl Kule.

Gerech. Kommunifischer Wahltag. Am Sonntag fand die Gemeindevorstandswahl in unserem Orte statt. Die Wahl war ein Erfolg für die Arbeiter. Gewählt sind zehn Kommunisten und fünf Bürgerliche.

Waltershausen. So wird für Mittelstand und Arbeiterklasse gesorgt! Die neue Gemeindevorstandswahl, die am 30. Mai stattfand, wurde von allen Bürgerlichen und sozialdemokratischen Vertretern nicht angenommen. Bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge stellten unsere Genossen den Antrag, Mittel und Wege zu suchen, um die hiesige Steingrubenfabrik von Caritens zu veranlassen, zuerst die Arbeitslosen von Waltershausen einzustellen. Dieser wurden meistens Auswärtige (80 Prozent) eingestellt, auch solche, welche zu Hause bis 30 Wochen lang beschäftigt gewesen sind. Die Arbeiter haben die Möglichkeit, bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge haben die bürgerlichen Vertreter gleich bei dem folgenden Punkt, der Erhebung eines Zuschusses zur Grundbesitzersteuer als Gemeindevorsteher. Unser Antrag, daß die kleinen Hausbesitzer und Grundbesitzer bis zu 30 Wochen nicht befreit werden, von 30 Wochen an eine Steuerzahlung ab, in der sie betonten, daß auch die Gemeindevorstandswahl sozialdemokratischen Vertretern nicht angenommen. Bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge stellten unsere Genossen den Antrag, Mittel und Wege zu suchen, um die hiesige Steingrubenfabrik von Caritens zu veranlassen, zuerst die Arbeitslosen von Waltershausen einzustellen. Dieser wurden meistens Auswärtige (80 Prozent) eingestellt, auch solche, welche zu Hause bis 30 Wochen lang beschäftigt gewesen sind. Die Arbeiter haben die Möglichkeit, bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge haben die bürgerlichen Vertreter gleich bei dem folgenden Punkt, der Erhebung eines Zuschusses zur Grundbesitzersteuer als Gemeindevorsteher. Unser Antrag, daß die kleinen Hausbesitzer und Grundbesitzer bis zu 30 Wochen nicht befreit werden, von 30 Wochen an eine Steuerzahlung ab, in der sie betonten, daß auch die Gemeindevorstandswahl sozialdemokratischen Vertretern nicht angenommen. Bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge stellten unsere Genossen den Antrag, Mittel und Wege zu suchen, um die hiesige Steingrubenfabrik von Caritens zu veranlassen, zuerst die Arbeitslosen von Waltershausen einzustellen. Dieser wurden meistens Auswärtige (80 Prozent) eingestellt, auch solche, welche zu Hause bis 30 Wochen lang beschäftigt gewesen sind. Die Arbeiter haben die Möglichkeit, bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge haben die bürgerlichen Vertreter gleich bei dem folgenden Punkt, der Erhebung eines Zuschusses zur Grundbesitzersteuer als Gemeindevorsteher. Unser Antrag, daß die kleinen Hausbesitzer und Grundbesitzer bis zu 30 Wochen nicht befreit werden, von 30 Wochen an eine Steuerzahlung ab, in der sie betonten, daß auch die Gemeindevorstandswahl sozialdemokratischen Vertretern nicht angenommen. Bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge stellten unsere Genossen den Antrag, Mittel und Wege zu suchen, um die hiesige Steingrubenfabrik von Caritens zu veranlassen, zuerst die Arbeitslosen von Waltershausen einzustellen. Dieser wurden meistens Auswärtige (80 Prozent) eingestellt, auch solche, welche zu Hause bis 30 Wochen lang beschäftigt gewesen sind. Die Arbeiter haben die Möglichkeit, bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge haben die bürgerlichen Vertreter gleich bei dem folgenden Punkt, der Erhebung eines Zuschusses zur Grundbesitzersteuer als Gemeindevorsteher. Unser Antrag, daß die kleinen Hausbesitzer und Grundbesitzer bis zu 30 Wochen nicht befreit werden, von 30 Wochen an eine Steuerzahlung ab, in der sie betonten, daß auch die Gemeindevorstandswahl sozialdemokratischen Vertretern nicht angenommen. Bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge stellten unsere Genossen den Antrag, Mittel und Wege zu suchen, um die hiesige Steingrubenfabrik von Caritens zu veranlassen, zuerst die Arbeitslosen von Waltershausen einzustellen. Dieser wurden meistens Auswärtige (80 Prozent) eingestellt, auch solche, welche zu Hause bis 30 Wochen lang beschäftigt gewesen sind. Die Arbeiter haben die Möglichkeit, bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge haben die bürgerlichen Vertreter gleich bei dem folgenden Punkt, der Erhebung eines Zuschusses zur Grundbesitzersteuer als Gemeindevorsteher. Unser Antrag, daß die kleinen Hausbesitzer und Grundbesitzer bis zu 30 Wochen nicht befreit werden, von 30 Wochen an eine Steuerzahlung ab, in der sie betonten, daß auch die Gemeindevorstandswahl sozialdemokratischen Vertretern nicht angenommen. Bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge stellten unsere Genossen den Antrag, Mittel und Wege zu suchen, um die hiesige Steingrubenfabrik von Caritens zu veranlassen, zuerst die Arbeitslosen von Waltershausen einzustellen. Dieser wurden meistens Auswärtige (80 Prozent) eingestellt, auch solche, welche zu Hause bis 30 Wochen lang beschäftigt gewesen sind. Die Arbeiter haben die Möglichkeit, bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge haben die bürgerlichen Vertreter gleich bei dem folgenden Punkt, der Erhebung eines Zuschusses zur Grundbesitzersteuer als Gemeindevorsteher. Unser Antrag, daß die kleinen Hausbesitzer und Grundbesitzer bis zu 30 Wochen nicht befreit werden, von 30 Wochen an eine Steuerzahlung ab, in der sie betonten, daß auch die Gemeindevorstandswahl sozialdemokratischen Vertretern nicht angenommen. Bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge stellten unsere Genossen den Antrag, Mittel und Wege zu suchen, um die hiesige Steingrubenfabrik von Caritens zu veranlassen, zuerst die Arbeitslosen von Waltershausen einzustellen. Dieser wurden meistens Auswärtige (80 Prozent) eingestellt, auch solche, welche zu Hause bis 30 Wochen lang beschäftigt gewesen sind. Die Arbeiter haben die Möglichkeit, bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge haben die bürgerlichen Vertreter gleich bei dem folgenden Punkt, der Erhebung eines Zuschusses zur Grundbesitzersteuer als Gemeindevorsteher. Unser Antrag, daß die kleinen Hausbesitzer und Grundbesitzer bis zu 30 Wochen nicht befreit werden, von 30 Wochen an eine Steuerzahlung ab, in der sie betonten, daß auch die Gemeindevorstandswahl sozialdemokratischen Vertretern nicht angenommen. Bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge stellten unsere Genossen den Antrag, Mittel und Wege zu suchen, um die hiesige Steingrubenfabrik von Caritens zu veranlassen, zuerst die Arbeitslosen von Waltershausen einzustellen. Dieser wurden meistens Auswärtige (80 Prozent) eingestellt, auch solche, welche zu Hause bis 30 Wochen lang beschäftigt gewesen sind. Die Arbeiter haben die Möglichkeit, bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge haben die bürgerlichen Vertreter gleich bei dem folgenden Punkt, der Erhebung eines Zuschusses zur Grundbesitzersteuer als Gemeindevorsteher. Unser Antrag, daß die kleinen Hausbesitzer und Grundbesitzer bis zu 30 Wochen nicht befreit werden, von 30 Wochen an eine Steuerzahlung ab, in der sie betonten, daß auch die Gemeindevorstandswahl sozialdemokratischen Vertretern nicht angenommen. Bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge stellten unsere Genossen den Antrag, Mittel und Wege zu suchen, um die hiesige Steingrubenfabrik von Caritens zu veranlassen, zuerst die Arbeitslosen von Waltershausen einzustellen. Dieser wurden meistens Auswärtige (80 Prozent) eingestellt, auch solche, welche zu Hause bis 30 Wochen lang beschäftigt gewesen sind. Die Arbeiter haben die Möglichkeit, bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge haben die bürgerlichen Vertreter gleich bei dem folgenden Punkt, der Erhebung eines Zuschusses zur Grundbesitzersteuer als Gemeindevorsteher. Unser Antrag, daß die kleinen Hausbesitzer und Grundbesitzer bis zu 30 Wochen nicht befreit werden, von 30 Wochen an eine Steuerzahlung ab, in der sie betonten, daß auch die Gemeindevorstandswahl sozialdemokratischen Vertretern nicht angenommen. Bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge stellten unsere Genossen den Antrag, Mittel und Wege zu suchen, um die hiesige Steingrubenfabrik von Caritens zu veranlassen, zuerst die Arbeitslosen von Waltershausen einzustellen. Dieser wurden meistens Auswärtige (80 Prozent) eingestellt, auch solche, welche zu Hause bis 30 Wochen lang beschäftigt gewesen sind. Die Arbeiter haben die Möglichkeit, bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge haben die bürgerlichen Vertreter gleich bei dem folgenden Punkt, der Erhebung eines Zuschusses zur Grundbesitzersteuer als Gemeindevorsteher. Unser Antrag, daß die kleinen Hausbesitzer und Grundbesitzer bis zu 30 Wochen nicht befreit werden, von 30 Wochen an eine Steuerzahlung ab, in der sie betonten, daß auch die Gemeindevorstandswahl sozialdemokratischen Vertretern nicht angenommen. Bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge stellten unsere Genossen den Antrag, Mittel und Wege zu suchen, um die hiesige Steingrubenfabrik von Caritens zu veranlassen, zuerst die Arbeitslosen von Waltershausen einzustellen. Dieser wurden meistens Auswärtige (80 Prozent) eingestellt, auch solche, welche zu Hause bis 30 Wochen lang beschäftigt gewesen sind. Die Arbeiter haben die Möglichkeit, bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge haben die bürgerlichen Vertreter gleich bei dem folgenden Punkt, der Erhebung eines Zuschusses zur Grundbesitzersteuer als Gemeindevorsteher. Unser Antrag, daß die kleinen Hausbesitzer und Grundbesitzer bis zu 30 Wochen nicht befreit werden, von 30 Wochen an eine Steuerzahlung ab, in der sie betonten, daß auch die Gemeindevorstandswahl sozialdemokratischen Vertretern nicht angenommen. Bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge stellten unsere Genossen den Antrag, Mittel und Wege zu suchen, um die hiesige Steingrubenfabrik von Caritens zu veranlassen, zuerst die Arbeitslosen von Waltershausen einzustellen. Dieser wurden meistens Auswärtige (80 Prozent) eingestellt, auch solche, welche zu Hause bis 30 Wochen lang beschäftigt gewesen sind. Die Arbeiter haben die Möglichkeit, bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge haben die bürgerlichen Vertreter gleich bei dem folgenden Punkt, der Erhebung eines Zuschusses zur Grundbesitzersteuer als Gemeindevorsteher. Unser Antrag, daß die kleinen Hausbesitzer und Grundbesitzer bis zu 30 Wochen nicht befreit werden, von 30 Wochen an eine Steuerzahlung ab, in der sie betonten, daß auch die Gemeindevorstandswahl sozialdemokratischen Vertretern nicht angenommen. Bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge stellten unsere Genossen den Antrag, Mittel und Wege zu suchen, um die hiesige Steingrubenfabrik von Caritens zu veranlassen, zuerst die Arbeitslosen von Waltershausen einzustellen. Dieser wurden meistens Auswärtige (80 Prozent) eingestellt, auch solche, welche zu Hause bis 30 Wochen lang beschäftigt gewesen sind. Die Arbeiter haben die Möglichkeit, bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge haben die bürgerlichen Vertreter gleich bei dem folgenden Punkt, der Erhebung eines Zuschusses zur Grundbesitzersteuer als Gemeindevorsteher. Unser Antrag, daß die kleinen Hausbesitzer und Grundbesitzer bis zu 30 Wochen nicht befreit werden, von 30 Wochen an eine Steuerzahlung ab, in der sie betonten, daß auch die Gemeindevorstandswahl sozialdemokratischen Vertretern nicht angenommen. Bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge stellten unsere Genossen den Antrag, Mittel und Wege zu suchen, um die hiesige Steingrubenfabrik von Caritens zu veranlassen, zuerst die Arbeitslosen von Waltershausen einzustellen. Dieser wurden meistens Auswärtige (80 Prozent) eingestellt, auch solche, welche zu Hause bis 30 Wochen lang beschäftigt gewesen sind. Die Arbeiter haben die Möglichkeit, bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge haben die bürgerlichen Vertreter gleich bei dem folgenden Punkt, der Erhebung eines Zuschusses zur Grundbesitzersteuer als Gemeindevorsteher. Unser Antrag, daß die kleinen Hausbesitzer und Grundbesitzer bis zu 30 Wochen nicht befreit werden, von 30 Wochen an eine Steuerzahlung ab, in der sie betonten, daß auch die Gemeindevorstandswahl sozialdemokratischen Vertretern nicht angenommen. Bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge stellten unsere Genossen den Antrag, Mittel und Wege zu suchen, um die hiesige Steingrubenfabrik von Caritens zu veranlassen, zuerst die Arbeitslosen von Waltershausen einzustellen. Dieser wurden meistens Auswärtige (80 Prozent) eingestellt, auch solche, welche zu Hause bis 30 Wochen lang beschäftigt gewesen sind. Die Arbeiter haben die Möglichkeit, bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge haben die bürgerlichen Vertreter gleich bei dem folgenden Punkt, der Erhebung eines Zuschusses zur Grundbesitzersteuer als Gemeindevorsteher. Unser Antrag, daß die kleinen Hausbesitzer und Grundbesitzer bis zu 30 Wochen nicht befreit werden, von 30 Wochen an eine Steuerzahlung ab, in der sie betonten, daß auch die Gemeindevorstandswahl sozialdemokratischen Vertretern nicht angenommen. Bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge stellten unsere Genossen den Antrag, Mittel und Wege zu suchen, um die hiesige Steingrubenfabrik von Caritens zu veranlassen, zuerst die Arbeitslosen von Waltershausen einzustellen. Dieser wurden meistens Auswärtige (80 Prozent) eingestellt, auch solche, welche zu Hause bis 30 Wochen lang beschäftigt gewesen sind. Die Arbeiter haben die Möglichkeit, bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge haben die bürgerlichen Vertreter gleich bei dem folgenden Punkt, der Erhebung eines Zuschusses zur Grundbesitzersteuer als Gemeindevorsteher. Unser Antrag, daß die kleinen Hausbesitzer und Grundbesitzer bis zu 30 Wochen nicht befreit werden, von 30 Wochen an eine Steuerzahlung ab, in der sie betonten, daß auch die Gemeindevorstandswahl sozialdemokratischen Vertretern nicht angenommen. Bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge stellten unsere Genossen den Antrag, Mittel und Wege zu suchen, um die hiesige Steingrubenfabrik von Caritens zu veranlassen, zuerst die Arbeitslosen von Waltershausen einzustellen. Dieser wurden meistens Auswärtige (80 Prozent) eingestellt, auch solche, welche zu Hause bis 30 Wochen lang beschäftigt gewesen sind. Die Arbeiter haben die Möglichkeit, bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge haben die bürgerlichen Vertreter gleich bei dem folgenden Punkt, der Erhebung eines Zuschusses zur Grundbesitzersteuer als Gemeindevorsteher. Unser Antrag, daß die kleinen Hausbesitzer und Grundbesitzer bis zu 30 Wochen nicht befreit werden, von 30 Wochen an eine Steuerzahlung ab, in der sie betonten, daß auch die Gemeindevorstandswahl sozialdemokratischen Vertretern nicht angenommen. Bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge stellten unsere Genossen den Antrag, Mittel und Wege zu suchen, um die hiesige Steingrubenfabrik von Caritens zu veranlassen, zuerst die Arbeitslosen von Waltershausen einzustellen. Dieser wurden meistens Auswärtige (80 Prozent) eingestellt, auch solche, welche zu Hause bis 30 Wochen lang beschäftigt gewesen sind. Die Arbeiter haben die Möglichkeit, bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge haben die bürgerlichen Vertreter gleich bei dem folgenden Punkt, der Erhebung eines Zuschusses zur Grundbesitzersteuer als Gemeindevorsteher. Unser Antrag, daß die kleinen Hausbesitzer und Grundbesitzer bis zu 30 Wochen nicht befreit werden, von 30 Wochen an eine Steuerzahlung ab, in der sie betonten, daß auch die Gemeindevorstandswahl sozialdemokratischen Vertretern nicht angenommen. Bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge stellten unsere Genossen den Antrag, Mittel und Wege zu suchen, um die hiesige Steingrubenfabrik von Caritens zu veranlassen, zuerst die Arbeitslosen von Waltershausen einzustellen. Dieser wurden meistens Auswärtige (80 Prozent) eingestellt, auch solche, welche zu Hause bis 30 Wochen lang beschäftigt gewesen sind. Die Arbeiter haben die Möglichkeit, bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge haben die bürgerlichen Vertreter gleich bei dem folgenden Punkt, der Erhebung eines Zuschusses zur Grundbesitzersteuer als Gemeindevorsteher. Unser Antrag, daß die kleinen Hausbesitzer und Grundbesitzer bis zu 30 Wochen nicht befreit werden, von 30 Wochen an eine Steuerzahlung ab, in der sie betonten, daß auch die Gemeindevorstandswahl sozialdemokratischen Vertretern nicht angenommen. Bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge stellten unsere Genossen den Antrag, Mittel und Wege zu suchen, um die hiesige Steingrubenfabrik von Caritens zu veranlassen, zuerst die Arbeitslosen von Waltershausen einzustellen. Dieser wurden meistens Auswärtige (80 Prozent) eingestellt, auch solche, welche zu Hause bis 30 Wochen lang beschäftigt gewesen sind. Die Arbeiter haben die Möglichkeit, bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge haben die bürgerlichen Vertreter gleich bei dem folgenden Punkt, der Erhebung eines Zuschusses zur Grundbesitzersteuer als Gemeindevorsteher. Unser Antrag, daß die kleinen Hausbesitzer und Grundbesitzer bis zu 30 Wochen nicht befreit werden, von 30 Wochen an eine Steuerzahlung ab, in der sie betonten, daß auch die Gemeindevorstandswahl sozialdemokratischen Vertretern nicht angenommen. Bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge stellten unsere Genossen den Antrag, Mittel und Wege zu suchen, um die hiesige Steingrubenfabrik von Caritens zu veranlassen, zuerst die Arbeitslosen von Waltershausen einzustellen. Dieser wurden meistens Auswärtige (80 Prozent) eingestellt, auch solche, welche zu Hause bis 30 Wochen lang beschäftigt gewesen sind. Die Arbeiter haben die Möglichkeit, bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge haben die bürgerlichen Vertreter gleich bei dem folgenden Punkt, der Erhebung eines Zuschusses zur Grundbesitzersteuer als Gemeindevorsteher. Unser Antrag, daß die kleinen Hausbesitzer und Grundbesitzer bis zu 30 Wochen nicht befreit werden, von 30 Wochen an eine Steuerzahlung ab, in der sie betonten, daß auch die Gemeindevorstandswahl sozialdemokratischen Vertretern nicht angenommen. Bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge stellten unsere Genossen den Antrag, Mittel und Wege zu suchen, um die hiesige Steingrubenfabrik von Caritens zu veranlassen, zuerst die Arbeitslosen von Waltershausen einzustellen. Dieser wurden meistens Auswärtige (80 Prozent) eingestellt, auch solche, welche zu Hause bis 30 Wochen lang beschäftigt gewesen sind. Die Arbeiter haben die Möglichkeit, bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge haben die bürgerlichen Vertreter gleich bei dem folgenden Punkt, der Erhebung eines Zuschusses zur Grundbesitzersteuer als Gemeindevorsteher. Unser Antrag, daß die kleinen Hausbesitzer und Grundbesitzer bis zu 30 Wochen nicht befreit werden, von 30 Wochen an eine Steuerzahlung ab, in der sie betonten, daß auch die Gemeindevorstandswahl sozialdemokratischen Vertretern nicht angenommen. Bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge stellten unsere Genossen den Antrag, Mittel und Wege zu suchen, um die hiesige Steingrubenfabrik von Caritens zu veranlassen, zuerst die Arbeitslosen von Waltershausen einzustellen. Dieser wurden meistens Auswärtige (80 Prozent) eingestellt, auch solche, welche zu Hause bis 30 Wochen lang beschäftigt gewesen sind. Die Arbeiter haben die Möglichkeit, bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge haben die bürgerlichen Vertreter gleich bei dem folgenden Punkt, der Erhebung eines Zuschusses zur Grundbesitzersteuer als Gemeindevorsteher. Unser Antrag, daß die kleinen Hausbesitzer und Grundbesitzer bis zu 30 Wochen nicht befreit werden, von 30 Wochen an eine Steuerzahlung ab, in der sie betonten, daß auch die Gemeindevorstandswahl sozialdemokratischen Vertretern nicht angenommen. Bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge stellten unsere Genossen den Antrag, Mittel und Wege zu suchen, um die hiesige Steingrubenfabrik von Caritens zu veranlassen, zuerst die Arbeitslosen von Waltershausen einzustellen. Dieser wurden meistens Auswärtige (80 Prozent) eingestellt, auch solche, welche zu Hause bis 30 Wochen lang beschäftigt gewesen sind. Die Arbeiter haben die Möglichkeit, bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge haben die bürgerlichen Vertreter gleich bei dem folgenden Punkt, der Erhebung eines Zuschusses zur Grundbesitzersteuer als Gemeindevorsteher. Unser Antrag, daß die kleinen Hausbesitzer und Grundbesitzer bis zu 30 Wochen nicht befreit werden, von 30 Wochen an eine Steuerzahlung ab, in der sie betonten, daß auch die Gemeindevorstandswahl sozialdemokratischen Vertretern nicht angenommen. Bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge stellten unsere Genossen den Antrag, Mittel und Wege zu suchen, um die hiesige Steingrubenfabrik von Caritens zu veranlassen, zuerst die Arbeitslosen von Waltershausen einzustellen. Dieser wurden meistens Auswärtige (80 Prozent) eingestellt, auch solche, welche zu Hause bis 30 Wochen lang beschäftigt gewesen sind. Die Arbeiter haben die Möglichkeit, bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge haben die bürgerlichen Vertreter gleich bei dem folgenden Punkt, der Erhebung eines Zuschusses zur Grundbesitzersteuer als Gemeindevorsteher. Unser Antrag, daß die kleinen Hausbesitzer und Grundbesitzer bis zu 30 Wochen nicht befreit werden, von 30 Wochen an eine Steuerzahlung ab, in der sie betonten, daß auch die Gemeindevorstandswahl sozialdemokratischen Vertretern nicht angenommen. Bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge stellten unsere Genossen den Antrag, Mittel und Wege zu suchen, um die hiesige Steingrubenfabrik von Caritens zu veranlassen, zuerst die Arbeitslosen von Waltershausen einzustellen. Dieser wurden meistens Auswärtige (80 Prozent) eingestellt, auch solche, welche zu Hause bis 30 Wochen lang beschäftigt gewesen sind. Die Arbeiter haben die Möglichkeit, bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge haben die bürgerlichen Vertreter gleich bei dem folgenden Punkt, der Erhebung eines Zuschusses zur Grundbesitzersteuer als Gemeindevorsteher. Unser Antrag, daß die kleinen Hausbesitzer und Grundbesitzer bis zu 30 Wochen nicht befreit werden, von 30 Wochen an eine Steuerzahlung ab, in der sie betonten, daß auch die Gemeindevorstandswahl sozialdemokratischen Vertretern nicht angenommen. Bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge stellten unsere Genossen den Antrag, Mittel und Wege zu suchen, um die hiesige Steingrubenfabrik von Caritens zu veranlassen, zuerst die Arbeitslosen von Waltershausen einzustellen. Dieser wurden meistens Auswärtige (80 Prozent) eingestellt, auch solche, welche zu Hause bis 30 Wochen lang beschäftigt gewesen sind. Die Arbeiter haben die Möglichkeit, bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge haben die bürgerlichen Vertreter gleich bei dem folgenden Punkt, der Erhebung eines Zuschusses zur Grundbesitzersteuer als Gemeindevorsteher. Unser Antrag, daß die kleinen Hausbesitzer und Grundbesitzer bis zu 30 Wochen nicht befreit werden, von 30 Wochen an eine Steuerzahlung ab, in der sie betonten, daß auch die Gemeindevorstandswahl sozialdemokratischen Vertretern nicht angenommen. Bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge stellten unsere Genossen den Antrag, Mittel und Wege zu suchen, um die hiesige Steingrubenfabrik von Caritens zu veranlassen, zuerst die Arbeitslosen von Waltershausen einzustellen. Dieser wurden meistens Auswärtige (80 Prozent) eingestellt, auch solche, welche zu Hause bis 30 Wochen lang beschäftigt gewesen sind. Die Arbeiter haben die Möglichkeit, bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge haben die bürgerlichen Vertreter gleich bei dem folgenden Punkt, der Erhebung eines Zuschusses zur Grundbesitzersteuer als Gemeindevorsteher. Unser Antrag, daß die kleinen Hausbesitzer und Grundbesitzer bis zu 30 Wochen nicht befreit werden, von 30 Wochen an eine Steuerzahlung ab, in der sie betonten, daß auch die Gemeindevorstandswahl sozialdemokratischen Vertretern nicht angenommen. Bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge stellten unsere Genossen den Antrag, Mittel und Wege zu suchen, um die hiesige Steingrubenfabrik von Caritens zu veranlassen, zuerst die Arbeitslosen von Waltershausen einzustellen. Dieser wurden meistens Auswärtige (80 Prozent) eingestellt, auch solche, welche zu Hause bis 30 Wochen lang beschäftigt gewesen sind. Die Arbeiter haben die Möglichkeit, bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge haben die bürgerlichen Vertreter gleich bei dem folgenden Punkt, der Erhebung eines Zuschusses zur Grundbesitzersteuer als Gemeindevorsteher. Unser Antrag, daß die kleinen Hausbesitzer und Grundbesitzer bis zu 30 Wochen nicht befreit werden, von 30 Wochen an eine Steuerzahlung ab, in der sie betonten, daß auch die Gemeindevorstandswahl sozialdemokratischen Vertretern nicht angenommen. Bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge stellten unsere Genossen den Antrag, Mittel und Wege zu suchen, um die hiesige Steingrubenfabrik von Caritens zu veranlassen, zuerst die Arbeitslosen von Waltershausen einzustellen. Dieser wurden meistens Auswärtige (80 Prozent) eingestellt, auch solche, welche zu Hause bis 30 Wochen lang beschäftigt gewesen sind. Die Arbeiter haben die Möglichkeit, bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge haben die bürgerlichen Vertreter gleich bei dem folgenden Punkt, der Erhebung eines Zuschusses zur Grundbesitzersteuer als Gemeindevorsteher. Unser Antrag, daß die kleinen Hausbesitzer und Grundbesitzer bis zu 30 Wochen nicht befreit werden, von 30 Wochen an eine Steuerzahlung ab, in der sie betonten, daß auch die Gemeindevorstandswahl sozialdemokratischen Vertretern nicht angenommen. Bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge stellten unsere Genossen den Antrag, Mittel und Wege zu suchen, um die hiesige Steingrubenfabrik von Caritens zu veranlassen, zuerst die Arbeitslosen von Waltershausen einzustellen. Dieser wurden meistens Auswärtige (80 Prozent) eingestellt, auch solche, welche zu Hause bis 30 Wochen lang beschäftigt gewesen sind. Die Arbeiter haben die Möglichkeit, bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge haben die bürgerlichen Vertreter gleich bei dem folgenden Punkt, der Erhebung eines Zuschusses zur Grundbesitzersteuer als Gemeindevorsteher. Unser Antrag, daß die kleinen Hausbesitzer und Grundbesitzer bis zu 30 Wochen nicht befreit werden, von 30 Wochen an eine Steuerzahlung ab, in der sie betonten, daß auch die Gemeindevorstandswahl sozialdemokratischen Vertretern nicht angenommen. Bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge stellten unsere Genossen den Antrag, Mittel und Wege zu suchen, um die hiesige Steingrubenfabrik von Caritens zu veranlassen, zuerst die Arbeitslosen von Waltershausen einzustellen. Dieser wurden meistens Auswärtige (80 Prozent) eingestellt, auch solche, welche zu Hause bis 30 Wochen lang beschäftigt gewesen sind. Die Arbeiter haben die Möglichkeit, bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge haben die bürgerlichen Vertreter gleich bei dem folgenden Punkt, der Erhebung eines Zuschusses zur Grundbesitzersteuer als Gemeindevorsteher. Unser Antrag, daß die kleinen Hausbesitzer und Grundbesitzer bis zu 30 Wochen nicht befreit werden, von 30 Wochen an eine Steuerzahlung ab, in der sie betonten, daß auch die Gemeindevorstandswahl sozialdemokratischen Vertretern nicht angenommen. Bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge stellten unsere Genossen den Antrag, Mittel und Wege zu suchen, um die hiesige Steingrubenfabrik von Caritens zu veranlassen, zuerst die Arbeitslosen von Waltershausen einzustellen. Dieser wurden meistens Auswärtige (80 Prozent) eingestellt, auch solche, welche zu Hause bis 30 Wochen lang beschäftigt gewesen sind. Die Arbeiter haben die Möglichkeit, bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge haben die bürgerlichen Vertreter gleich bei dem folgenden Punkt, der Erhebung eines Zuschusses zur Grundbesitzersteuer als Gemeindevorsteher. Unser Antrag, daß die kleinen Hausbesitzer und Grundbesitzer bis zu 30 Wochen nicht befreit werden, von 30 Wochen an eine Steuerzahlung ab, in der sie betonten, daß auch die Gemeindevorstandswahl sozialdemokratischen Vertretern nicht angenommen. Bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge stellten unsere Genossen den Antrag, Mittel und Wege zu suchen, um die hiesige Steingrubenfabrik von Caritens zu veranlassen, zuerst die Arbeitslosen von Waltershausen einzustellen. Dieser wurden meistens Auswärtige (80 Prozent) eingestellt, auch solche, welche zu Hause bis 30 Wochen lang beschäftigt gewesen sind. Die Arbeiter haben die Möglichkeit, bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge haben die bürgerlichen Vertreter gleich bei dem folgenden Punkt, der Erhebung eines Zuschusses zur Grundbesitzersteuer als Gemeindevorsteher. Unser Antrag, daß die kleinen Hausbesitzer und Grundbesitzer bis zu 30 Wochen nicht befreit werden, von 30 Wochen an eine Steuerzahlung ab, in der sie betonten, daß auch die Gemeindevorstandswahl sozialdemokratischen Vertretern nicht angenommen. Bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge stellten unsere Genossen den Antrag, Mittel und Wege zu suchen, um die hiesige Steingrubenfabrik von Caritens zu veranlassen, zuerst die Arbeitslosen von Waltershausen einzustellen. Dieser wurden meistens Auswärtige (80 Prozent) eingestellt, auch solche, welche zu Hause bis 30 Wochen lang beschäftigt gewesen sind. Die Arbeiter haben die Möglichkeit, bei der Erörterung der Arbeitslosenfürsorge haben die bürgerlichen Vertreter gleich bei

Arbeiter-Sport

Wettkämpfe in Weiskirchen

Während dieses Jahres haben wir drei wichtige Wettkämpfe in der Arbeiter-Sportbewegung zu verzeichnen.
 In Weiskirchen fand am 1. Juni ein 3. Wettkampf statt, an dem 14 Teilnehmer aus Weiskirchen teilnahmen. Die Ergebnisse sind wie folgt:

1. Wettkampf: 1. Platz: Weiskirchen, 2. Platz: ...
2. Wettkampf: 1. Platz: Weiskirchen, 2. Platz: ...
3. Wettkampf: 1. Platz: Weiskirchen, 2. Platz: ...

Am 1. Juni auf dem Weiskirchen-Platz. Wettkampf 1. Uhr im Vereinslokal. Am Freitag abend...
 Am 2. Juni auf dem Weiskirchen-Platz. Wettkampf 1. Uhr im Vereinslokal. Am Freitag abend...
 Am 3. Juni auf dem Weiskirchen-Platz. Wettkampf 1. Uhr im Vereinslokal. Am Freitag abend...

spielen: 1/2 Uhr: Fortuna 2—Schwarz 1. (Askania); 3 Uhr: Fortuna 1—Gründler 1. (Senze, Gröllwitz); 4 Uhr: Victoria 1—Trotha 1. (Waters, Sportklub); 4 Uhr: Gröllwitz 1—Trotha 1. (Gründler, Trotha); 1/2 Uhr: Gröllwitz 2—Trotha 2. (Bertha, Lettin); 1 Uhr: Gröllwitz 3—Trotha 3. (Zentrum); 4 Uhr: Minerva 1—Sportklub 1. (Sardori, Victoria); 1/2 Uhr: Trotha 2—Sportklub 2. (Trotha); 3 Uhr: Teutonia 1—W.S.C. Halle 1. (Krug, Reibeburg). Aus demselben Verzeichnis, wie oben angeführt, ist es unterblieben, die Spiele am Himmelfahrtstag zu veröffentlichen.

Weiskirchen. Morgen Sonntag, hat Sportvereinigung Weiskirchen 1. Mannschaft die 1. Mannschaft der Spielvereinigung Weiskirchen 1898 verpflichtet. Das letzte Spiel vor der Saison 1900/01. Es hat ein sehr spannender Kampf zu erwarten. Das Spiel findet auf dem Sportplatz Weiskirchen um 4 Uhr statt. Die 3. Mannschaft spielt ebenfalls gegen die 3. von Weiskirchen 1/2 Uhr auf dem Weiskirchen-Platz. Jugend führt früh 7.00 Uhr nach Bergsberg, um gegen Sportvereinigung Bergsberg 1. Jugend anzutreten.

Sportsfreunde

Beim nächsten Bedari von Druckerei denkt an die Druckerei des „Klassenkampf“, Halle.



Trinkt Cenon's Kafferkakao

DAS WORT Aus dem Inhalt der Nr. 69: Zugeländerte, der deutschen Qualität. Die Delonomie der...
 jenseitigen Außenpolitik. Geordnete Verhältnisse. Der englisch-amerikanische Kampf um den südamerikanischen Absatzmarkt. Preisausgleich. Solidarität. „Eingelagerter Heiler. Wohlleben unter sich. Selbstberaubend (Gedicht).“ F. Kuller: Von dem Schicksal des Reiches. Die Krante. So ist der Bergmann... Ein Original-Holzschnitt von Gerhard Meierl.

Allgem. Turn-Verein Weiskirchen

Zu unserem morgigen Sonntag, den 1. Juni, im „Sportplatz“ in Weiskirchen.
Kränzchen
 haben wir Freunde und Gönner des Vereins bereitgestellt ein
 Beginn 4 Uhr Der Vorstand

Turnverein „Freiwillige“

Sonntag, den 1. Juni, im „St. Helenen“

Vereinskränzchen

Freunde und Gönner des Vereins haben bereitgestellt ein
 Der Vorstand

Körperkultur Zeit

Sonntag, den 1. Juni, im „Sportplatz“

Gr. Sportball

verbunden mit sportlichen Aufführungen
 Der Vorstand

Griff. Fahrräder

mit Reparaturen, usw. Subskribenten
 Der Vorstand

Hunold

Erwähnt

Zeitungsträger

Zu melden bei Herr, Bergstr. 4

Zeitungsträger

für Hebra gesucht
 Zu melden bei Herrn. G. Schwabe, Mittelstraße 68

1874 **50** 1924
 Unter Geschäft besteht **50 Jahre** am heutigen Tage!

Wir haben uns entschlossen **10% Rabatt** aus diesem Grunde, auf alle Waren 1. w. Kundschaft als Jubiläumsgeschenk zu gewähren und zwar während folgender **5 Tage, von Montag, den 2. Juni, bis Freitag, den 6. Juni.** Wir betonen extra, daß wir sonst für jede Kundschaft stets die gleichen **niedrigen Preise** haben, Sondertage und dergleichen nicht veranstalten, so daß also dieser Rabatt wirklich ein Geschenk darstellt.

Gebr. Meyer, Bitterfeld, Kirchstraße 10.

Wir bringen, da wir einen großen Teil unserer Waren selbst herstellen und ausschließlich **Damen-Bekleidung** führen, eine solche Preisenauswahl, daß jeder neue Kunde darüber erstaunt ist.

Montagabend, den 31. Mai bis Samstag, den 7. Juni
Wieder 95 Pf. = Tage

5 gute Teller	95 Pf.	Gratladepapier 30 cm	95 Pf.
6 Porzellan-eller	95 Pf.	Emmentaler Käse	14 cm 95 Pf.
2 Goldrandplatten	95 Pf.	Wachstein, w. el.	95 Pf.
2b. Teller (4er)	95 Pf.	1 Hartkäse	95 Pf.
Sau, Fett, 200g	95 Pf.	1 Speiseöl	22-18 95 Pf.
		2 Einlötl.	1/2 Str. 95 Pf.

136
 Weiteres, erdfeines Fabrikat, von 6,90 an
 in Glasflaschen, alle Größen — Einlötlapparate
 70% Gemälde-Waren auch auf Teilzahlung

Otto Langer, Wittenberg
 Haus- und Küchengeräte
 Collegienstr. 77

Werbt für den Klassenkampf

Teilzahlung
 bei sofortiger Auslieferung des Gegenstandes

Herren-Anzüge	Damen-...
Sport-...	Wäntel
Büch-...	Damen-...
Knaben-...	Kostüme
Änder-...	Damen-...
Kellner-...	Gummihüte
Schläpfer	
Uhr, Gummihüte	

Wiese & Gatsch
 Leipzig 306
 Merseburg, Mittelstraße 9, Karl Benig
 Zeit, Mittelstraße 6, A. Durling
 Weiskirchen, Zeiger Straße 24, B. Biela

Wieseritz
 Reiche Auswahl in Gardinen aller Art, weiß, Blau, rot, weiß, Wäsche, Arab., Sportanzüge, Sporthemden, gestr. Blüts., Wandkerzen, Sommerkleidung, Leinwand, Herrenhemden, Einlaghemden mit Rippenstreifen, gute Qualität, Stk. nur 2,50 Mk., solide Preise. 135

G. Rumb Nachfolger
 Hermann Müller.

Getosjen!
 Reparaturen an Nähmaschinen und Einbauen von Motoren führt aus
Heinrich Nisch, Merseburg, Unterlansberg 51. 185

Zeitungsträger(in)
 für Teuditz-Zollwitz zum 1. Juni gesucht. Zu melden bei Max Matthes, Teuditz.

Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Zur Beschäftigung meiner überaus großen Auswahl bitte ich um zwanglosigen Besuch meines **Betten-Spezialhauses**

Diese Betten sind wie folgt ausgestattet: 1 Bettstelle mit Verzierung, 1 Schondecke, 1 Dreimattmatze mit Wollfüllung, 3teilig mit Kell, 1 Deckbett mit Halbdaunen, 1 Kopfkissen mit Halbdaunen

Eleg. weiße Kinderbettstelle mit Matratze Nr. 43	komplett 110	komplett 135	komplett 155
--	--------------	--------------	--------------

Führendes Betten-Spezialhaus Bruno Paris Leipziger Str. 12
 Eigene Klumböbel, Kuchentische und Matratzen-Werksstätten 1856

Berliner Brief

Berlin, 29. Mai.

Abbau und nochmals Abbau
Der Berliner Magistrat hat am 28. Mai beschlossen, 1. alle...

Umordnung des künftigen Arbeitsrechts geplant.

Auf Anregung des Vizepräsidenten von Schaller ist nun...

Die kapitalistische Gesellschaft, von Wasser über sozialdemokratische...

Ausland

Macdonalds wuchtige Mehrheit

(Eig. Draht.) London, 30. Mai.

Die Debatte über das Arbeitslosenproblem gestaltete sich sehr...

Die Eintreibung Sowjet-Rußlands

Berlin, 30. Mai.

Die politische politische Partei will angeblich festgestellt...

Gewerkschaftsbewegung

Verbandsrat der Zimmerer in Eisenach

22. Generalversammlung

Am Sonntag, dem 25. Mai 1924, wurde in Eisenach der...

Die gestellten Anträge aus der Mitgliedschaft an den...

Beginn der Sitzung 7 Uhr abends, Schönefelder eröffnet...

Erhöhung der Beamtengehälter?

Vom Allgemeinen Deutschen Beamtendbund wird uns...

Der Parteitag der K.P. Rußlands

Abluß der parteitattischen Diskussion

Drahtber. der Inpretext. Moskau, 28. Mai.

Am vierten Verhandlungstag hält Stalin sein Schlußwort...

Der Rückgang der Opposition geht in Anbetracht vor sich...

Einzelne Besprechung, die Partei führt sich nicht irren...

Ebenso falsch ist die Behauptung Trozki's über die Partei...

Die Opposition schwächte die Parteipolitik, was einer...

Das Hauptproblem ist jedoch die innere Parteilage...

Was die Fraktionsbildung anbelangt, so gab es Zeiten...

Als Ergebnis der letzten Besoldungsverhandlungen muß...

Achtung! Dr. Karl Rorsch ord. Prof. an der Universität Jena...

apparat jedoch Trozki in zwanjig Zeilen seiner Rede...

Über die Parteistellung und den Meinungsaustausch soll...

Die Resolution der Zentrale einstimmig angenommen.

Nach den Schlußworten wird dem Parteitag folgende...

Der 13. Parteitag der K.P.R. heißt die politische Linie...

Wir meinen vorläufig die Resolution, daß die Bauernmassen...

Die Hauptaufgabe der Wirtschaft ist die Hebung der...

Die Abstimmung wird einstimmig Annahme dieser...

Alle bisherigen besoldungsrechtlichen Maßnahmen der...

